



YANNIK ARM
Chäs-Giu
Seite 4



KENNETH MCKEOWN
Worber-Expat
Seite 8



MYRIAM GERBER
Polit-Schreiberin
Seite 10



DAVID SANTTSCHI
Brau-Meister
Seite 14



ALENA LANGEN-EGGER
Pilz-Kontrolleurin
Seite 14

Bahnhofstrasse

Kommen die Zebra- streifen?

Viele Worberinnen und Worber sowie eine Mehrheit im Grossen Gemeinderat sehen Handlungsbedarf, um die Sicherheit für Fussgängerinnen in der Bahnhofstrasse zu erhöhen. Die Volksmotion, die im Mai 2022 eingereicht wurde, macht das deutlich. Nun soll die Verkehrssituation neu überprüft werden.

Mit der Gestaltung einer Tempo-30-Zone und dem Lastwagenfahrverbot hat sich die Verkehrssituation im Zentrum von Worb deutlich gebessert, dies zeigen Videoaufnahmen, die vor und nach der Strassensanierung im Abstand von zehn Jahren gemacht wurden. Auch Verkehrsmessungen, die im vergangenen Mai durchgeführt wurden, haben gezeigt, dass das Tempolimit meistens eingehalten wird. Unfallstatistiken zeigen ebenfalls, dass in Tempo-30-Zonen schwere Verkehrsunfälle von Fuss-

gängern deutlich zurückgegangen sind, und wenn es doch zu einem Vorfall kommt, sind die Folgen meist weniger gravierend. Doch für viele Worberinnen und Worber gehen die bereits umgesetzten Massnahmen nicht weit genug, denn gerade für Kinder und ältere Menschen ist oft nicht klar, wo sie die Strasse sicher überqueren können. Zebrastrassen würden dem Abhelfen und für alle Verkehrsteilnehmenden klare Verhältnisse schaffen.
Seite 3 AW



Wollen pflegende Angehörige mehr unterstützen, v. l. n. r. Binja Breitenmoser, Senioreninfo Stettlen, Patricia Fuhrer, Leiterin Spitex oberes Worblental, Gemeinderätin Worb Karin Waber, Gemeinderätin Vechigen Nadja Lützelschwab, Gemeinderätin Stettlen Elisabeth Baumberger.
Bild: AW

Spitex oberes Worblental

Pflegende Angehörige unterstützen

Für Pflegende Angehörige besteht schon seit längerem die Möglichkeit unter gewissen Voraussetzungen ihre Leistungen in der Grundpflege finanziell abgelten zu lassen. Ein Angebot, das in Worb kaum genutzt wird. Doch das soll sich künftig ändern.

Die Zahlen sprechen für sich, gemäss dem Bundesamt für Gesundheit leisten Angehörige in der Schweiz jährlich 80 Millionen Pflegestunden unentgeltlich. Das entspricht einem Gegenwert von vier Milliarden Franken pro Jahr. Meist sind es Frauen, die ihr berufliches Engagement verringern oder ganz aufgeben, um pflegebedürftigen Angehörigen beizustehen. Während die Pflegestunden,

die von der Spitex geleistet werden, über die Krankenkassen vergütet werden, wird die Betreuungsarbeit von Pflegenden Angehörigen von keinem Sozialversicherungssystem finanziert. Seit einigen Jahren besteht für Pflegende Angehörige die Möglichkeit, sich bei der Spitex anstellen zu lassen, um so von ihnen erbrachte Pflegeleistungen über die Krankenkassen abrechnen zu lassen. Ein

gemeindeübergreifendes Gremium aus Worb, Vechigen und Stettlen hat sich zur Aufgabe gemacht, dieses Angebot einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Gleichzeitig wird der Aufbau eines Entlastungsmodells geprüft, um Angehörigen, die rundum in einer Pflegesituation sind, eine regelmässige Verschnaufpause zu verschaffen.
Seite 5 AW

Miliz- und Freiwilligenarbeit

Familiengartenverein Worb gegründet

Charles Halbeisen und Hans-Ulrich Kunz kommen der Aufforderung der Gemeinde Worb nach und gründen den FGW, einen Verein, der sich von nun an um alle Belange der Familiengärten an der Trimsteinstrasse kümmern soll. Der Pachtzins der 97 Mieter wird angehoben, anstehende Arbeiten werden nun in Angriff genommen.

Der Unterhalt von Böschungen, Parkplätzen, Wiesen und Bäumen, sowie der Quellleitung und des WCs ist mit Aufwand und Kosten verbunden, die Richtlinien für Bauten auf den Parzellen müssen kontrolliert und durchgesetzt werden. Dies zu organisieren wird nun die Aufgabe des FGW sein, dessen 5-köpfiger Vorstand den Ver-

ein in Freiwilligenarbeit aufgebaut hat. Doch nicht nur Pflichten, auch neue Chancen und Freiheiten eröffnen sich mit der Vereinsgründung, beispielsweise bei der Wahl der Pächter. Freiwerdende Gartenparzellen sollen vorzugsweise an Familien mit Kindern aus der Gemeinde Worb vermietet werden. Seite 9 KS



Das Herrenhaus auf dem «von-Wattenwyl-Gut».

Bild: zvg

www.tanneroptik.ch
Brillen und Kontaktlinsen

geht nicht :-(
- gibt's nicht :)

So wollen Sie sehen. **TANNER OPTIK**

217957 Dipl. Augenoptiker SBAO, Hauptstr. 10 (Bärenzentrum) Tel. 031 839 77 76

BICYCLE STORES
MR. FEELGOOD

Stevens E-Molveno mit Tief-
einstieg, Bosch Motor und
unglaublich attraktivem Preis



CHF 2'649.-

218073

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch




218066

FIVIAN
Plattenbeläge

- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Badumbauten

Ihr Spezialist für XXL-Formate bis 160 x 320 cm

Fivian Plattenbeläge • 3076 Worb • www.fivian.info

218068

... für Neuanlagen, Umgestaltungen und Unterhalt!
Planen und realisieren Sie mit uns den kommenden Sommer.

Burkhard Gartengestaltung GmbH
Selibühlweg 8, 3076 Worb
Fon 079 208 31 06
www.burkhard-gartengestaltung.ch



218076

AUSGEZEICHNET! 5 x Edelmetall für regional gebraute WELTKLASSE

WORLD BEER AWARDS
WORLD BEER AWARDS
WORLD BEER AWARDS
WORLD BEER AWARDS
WORLD BEER AWARDS

BAMBOCK
MAXIMUS
Egger Pils
LAGER
HOPPER
FLEUR

www.eggerbier.ch

218135

Ihr Ansprechpartner im Todesfall und der Bestattung
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggstein und Team

a u r o r a Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar 031 332 44 44

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch



217961

ökologisch*

*Gerne liefern wir Ihnen unsere Produkte/Ihre Bestellung nach Hause oder an den Arbeitsplatz.

stern-apotheke-worb.ch

stern apotheke worb

Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54



217966

ISELI
Schlosserei AG

Ihr Partner rund um Metall

Gutshofweg 609
3077 Enggstein
031 839 47 07
info@iseli-enggstein.ch
www.iseli-enggstein.ch

217629

Thomas Müller
Bestattungsdienst

Worb und Region
Telefon 031 839 00 39

www.bestattungsdienst-mueller.ch



219188

RAYMANN
Gartenbau AG

3076 Worb 031 839 34 74
www.raymangartenbau.ch

Neue Herausforderung?
Wir suchen Verstärkung!

217968

Überall für alle
SPITEX
oberes
Worblental

Pflege, Hauswirtschaft
Fusspflege, Mahlzeitendienst
Spitex-Notruf

Bahnhofstrasse 10, 3076 Worb
Telefon 031 839 92 92



218067

IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen / Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge

Bestattungsdienst GRUNDER AG
Hutmatt 168 3068 Utzigen
Telefon 031 839 19 72
Bestatter mit eidg. Fachausweis
www.grunder-bestattungen.ch

Seriös und vertrauenswürdig treten wir die Nachfolge von Grossenbacher Bestattungen an.

217963

Finde 5 Wörter!
markieren, Foto an
079 448 54 68 senden

probst
Malergeschäft Worb
031 839 00 64
farbig.ch

218069

Z E G N A G C H D K I M E U M Q Y P R D C
I K H E Z H Y F A R B I G O E Q G E Y D A
F R L J X I D O G B T X I V E G F K T X R
U T A B R I E B L C N B R P A P X L A P J
S E K H A R Z C O Y T Z A R J S E G P W F
I R E D H P S Y H T T T C O N D E R E T Z
Q P G K O L Q I P X R M N B B C S J T R D
L L L E L T P U U G F A S S A D E Q E A H
U R H C Y H W Q L Y Y W I T U G T U V A D
V X L C B I D O E X Q W Y I T Y D Q S L B

ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE

Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Einbaumöglichkeiten Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknoten.

Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

eco 1 eco-bau
für Dämmplatten und Fugenzöpfe

Jetzt Musterbox bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

MINERGIE®
FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggstein
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch



218074

Behaglich & natürlich wohnen
GFELLERHOLZBAU

Holzbau | Zimmerarbeiten | Umbau | Holzsystembau | Fassaden | Terrassenböden | Innenausbau | Türen | Schreinerarbeiten | Parkett | Treppenbau
Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | Tel. 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch



217969

Reformierte Kirchgemeinde Worb

Voranzeige – Endlich wieder Kirchenbasar!
Samstag, 26. November, 10.30–16.30 Uhr

Nach 2 Jahren Unterbruch laden wir wieder zum beliebten Kirchenbasar ein.

Programm:

- 10.30 Uhr Andacht in der Kirche
- ab 11 Uhr Marktstände, Gastronomie (Pastetli, HotDog usw.), Ponyreiten, Kinderschminken
- 13.30 und 14.30 Uhr Figurentheater für Kinder.
- 16.30 Uhr Schluss

Es freut uns, wenn Sie sich dieses Datum bereits heute in die Agenda eintragen! Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie das Projekt «**Familiengärten für Migrantinnen und Migranten im Kanton Bern**» von HEKS.



Die Schöpfung
2. Kirchenspiel in Worb | 11.–13. November 2022

Aufführungen in der reformierten Kirche Worb
Freitag, 11. November, 19.30 Uhr
Samstag, 12. November, 19.30 Uhr
Sonntag, 13. November, 17 Uhr

evtl. Zusatzvorstellung
Sonntag, 13. November, 11 Uhr

Preise
Erwachsene: CHF 20
Studenten, Lehrlinge: CHF 10
Kinder bis 16 Jahre: CHF 5
Familien (zwei Erwachsene und zwei oder mehr Kinder): CHF 50

Vorverkauf
ab 22. Oktober:
Buchhandlung Schmökeri
Bahnhofplatz 1, 3076 Worb
031 839 03 54

Abendkasse 1 Stunde vor der Vorstellung

Reformierte Kirchgemeinde Worb

Reformierte Kirchgemeinde Worb
Enggsteinstrasse 4
CH-3076 Worb

031 839 48 67
sekretariat@refkircheworb.ch
refkircheworb.ch

217859

Bahnhofstrasse

Zebrastreifen werden geprüft

Wer sich zu Fuss im Strassenverkehr bewegt, ist heute sicherer unterwegs als noch vor zehn Jahren. Laut Statistik haben Tempo-30-Zonen dazu beigetragen. Dennoch sieht der Grosse Gemeinderat im Bereich des Schulhauses Zentrum und des Zentrums Alter, wo sich viele Kinder und ältere Menschen bewegen, Handlungsbedarf, um klare Verhältnisse für alle Verkehrsteilnehmenden zu schaffen.

Die Volksmotion «mehr Sicherheit für Fussgänger auf der Bahnhofstrasse», die dem Gemeinderat im Mai 2022 mit 386 gültigen Unterschriften überreicht wurde, macht deutlich, eine Erhöhung der Verkehrssicherheit ist den Worberinnen und Worbem ein grosses Anliegen. Dementsprechend emotional waren auch die Voten, die an der Sitzung des Grossen Gemeinderates am 12. September vorgebracht wurden.

In seiner Stellungnahme verweist der Gemeinderat darauf, dass Tempo-30-Zonen grundsätzlich ohne Zebrastreifen ausgestaltet würden, damit Fussgängerinnen die Strasse überall queren dürften, ein Umstand der für die Bahnhofstrasse, wo es beidseits Gewerbebetriebe gibt, förderlich sei. Würden hingegen Fussgängerstreifen angebracht, wäre das Überqueren der Strasse 50m vor und nach einem Zebrastreifen nicht mehr gestattet. Des Weiteren wurden Massnahmen wie der Erlass des Lastwagenfahrverbots und die Aufhebung eines Parkplatzes, um die Sichtweite zu verbessern, umgesetzt. Fussgängerstreifen könnten jedoch zur Folge haben, dass weitere Parkplätze aufgehoben werden müssten. Die kantonalen Behörden als Bauherren seien ebenso zur Ansicht gelangt, dass die Voraussetzungen an der Bahnhofstrasse nicht für Fussgängerstreifen sprechen. Verkehrsmessungen, die im Mai 2022 durchgeführt wurden, hätten erneut ergeben, dass das Tempolimit vom motorisierten Verkehr grösstenteils eingehalten werde. Aus diesen Gründen sieht der Gemeinderat diese Volksmotion als nicht erheblich.



Keine optimale Lösung; gelbe Füsschen markieren Stellen für eine sichere Strassenüberquerung. Bild: AW

In mehreren Voten aus dem Grossen Gemeinderat wurde darauf hingewiesen, dass es sehr wohl Umstände gebe, die in einer Tempo-30-Zone für Zebrastreifen sprechen. So sieht die «Verordnung über die Tempo-30-Zone und die Begegnungszone» vor, dass Fussgängerstreifen angebracht werden dürften, wenn besondere Vortrittsbedürfnisse für Fussgängerinnen, wie bei Schulen oder Heimen, bestünden. An der Bahnhofstrasse,

wo neben dem Zentrum Alter auch das Schulhaus Zentrum liegt und im Herbst die neue Tagesschule eröffnet wird, könnte das zum Tragen kommen.

Kinder schützen

Gerade wenn Kinder involviert sind, sieht eine Mehrheit im Parlament grösseren Handlungsbedarf, um die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten. Wie

Matthias Marthaler, SP, in seinem Votum ausführte, verhalten sich die Kinder richtig im Strassenverkehr, ihnen wird von Eltern und Schule beigebracht, dass sie für eine sichere Strassenüberquerung Zebrastreifen nutzen sollen. «Aber es sind Kinder, die manchmal Fehler machen und auch Fehler machen dürfen.» Für ihn sind die gelben Füsschen, die Stellen für eine sichere Überquerung markieren, eine schlechte Lösung. So sieht es auch Rolf Hager, FDP, «die Kinder wissen oft nicht, ob sie Vortritt haben oder nicht. Mit der Tagesschule wird die Situation gefährlicher.» Als Inhaber eines Geschäfts in der Bahnhofstrasse ist es ihm jedoch auch ein wichtiges Anliegen, dass nicht noch mehr Parkplätze aufgehoben werden. Nicht weit genug geht die Volksmotion für die Grünen, in ihren Augen müssten noch andere Möglichkeiten zur Reduktion des Durchgangsverkehrs geprüft werden. Bevorzugen würden sie eine Tempo-20-Zone. Das würde die Verkehrssituation im Zentrum vereinheitlichen. Es ist erwiesen, dass Temporeduktionen schwere Verkehrsunfälle am effektivsten verhindern. «Ich verstehe das Bedürfnis nach mehr Sicherheit, sehe aber nicht, wie aufgemalte Streifen die Sicherheit erhöhen», so Sibylle Flentje von den Grünen.

Umstrittene Zebrastreifen

Ob Zebrastreifen die Sicherheit für Fussgängerinnen erhöhen oder im Gegenteil gar verschlechtern, darüber gehen die Meinungen auseinander. Nicht von der Hand zu weisen ist, dass sie klare Verhältnisse schaffen oder zumindest schaffen sollten. Dazu nahm auch Gemeinderat Urs Gerber, Grüne, Stellung: «Die Sicherheit auf unseren Strassen ist ein bewegendes Thema. Viele Leute glauben, dass Fussgängerstreifen eine Strassenquerung sicher machen.» Ein Blick in die Statistik zeigt ein anderes Bild. Die gute Nachricht ist, dass Unfälle von Fussgängern mit schweren Verletzungen und tödlichen Folgen um rund 21 Prozent zurückgegangen sind. Auffällig ist aber, dass sich rund ein Drittel der tödlichen Unfälle und mehr als 40 Prozent der Unfälle mit Schwerverletzten auf Fussgängerstreifen ereignen. Oft sind die Unfallopfer 65 oder älter. Ebenso zeigt die Statistik, dass sich in Tempo-30-Zonen weniger Unfälle ereignen und wenn doch, sind die Folgen meistens weniger schwer. Wie es mit der Bahnhofstrasse weitergeht, wird sich zeigen. Eine Mehrheit des Worber Parlaments hat die Volksmotion als dringlich eingestuft. Somit wird die Verkehrssituation nochmals überprüft. AW

Standortmarketing

Quo vadis?

Die Befürchtung steht im Raum, dass sich Worb zur Schlafgemeinde entwickelt. Aus Vorstössen der FDP und aus den Reihen der SP geht hervor, dass in Worb mehr für ein aktives Ortsmarketing unternommen werden muss.

Wie die Gemeinde Worb nach der Auflösung der Ortsmarketingkommission im April 2021 ein aktives Standortmarketing sicherstellen soll, wirft Fragen auf. Bereits im Juni 2021 forderte die FDP den Gemeinderat in einem Postulat dazu auf, mögliche Massnahmen und Projekte zur Attraktivierung des Standortes Worb zu prüfen. Eine Initialveranstaltung, die für Herbst 2021 geplant war, wurde wegen der unsicheren Corona-Situation abgesagt. In seiner Stellungnahme verweist der Gemeinderat auf die Treffen, die regelmässig zwischen der Verwaltung und Akteuren aus der Worber Wirtschaft durchgeführt werden. An keinem dieser Anlässe sei von Seiten des Gewerbes das Bedürfnis geäussert worden, eine solche Veranstaltung durchzuführen. Hinzu komme, dass zwei Mitwirkungsanlässe im Frühjahr 2022 auf eher geringes Interesse gestossen seien.

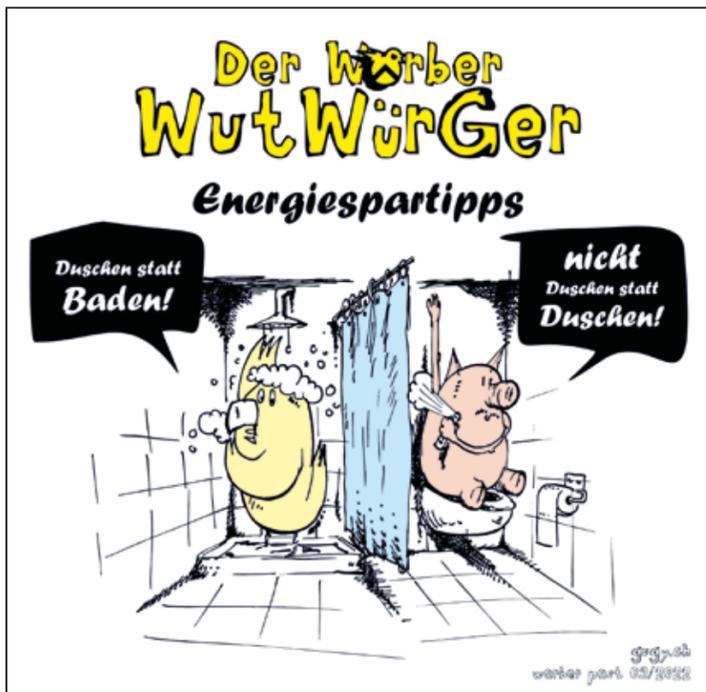
Wie aus einer Interpellation aus den Reihen der SP zu entnehmen ist, geht das Vorgehen der Gemeinde nicht weit genug. Um dem fortschreitenden «Lädeli-Sterben» Einhalt zu gebieten, bedürfe es weitgreifendere Massnahmen als sporadische Treffen mit dem Gewerbeverein. Für Adrian Hodler, SP, steht es ausser Frage, dass das Standortmarketing in professionelle Hände gehört, um den Wirtschaftsstandort Worb auch über die Gemeindegrenze hinaus zu vermarkten.

Etwas eingeschränkter sieht Catherine Jost, GLP, die Rolle, die die Politik im Ortsmarketing übernehmen kann. Gute Rahmenbedingungen für das Gewerbe seien nur ein kleiner Teil. Je nach Ausrichtung des Angebots hätten die Firmen unterschiedliche Bedürfnisse. Entscheidend sei

ebenso ein gesunder Mix von Geschäften und wie man die Bevölkerung dahingehend beeinflussen kann, im Dorf einzukaufen. Ein weiterer tragender Punkt für das Worber Gewerbe ist die Erreichbarkeit und das Vorhandensein von Parkplätzen. Der im Raum stehende Vorwurf, der Gemeinderat würde beim Thema Standortmarketing den Weg des geringsten Widerstandes gehen, weist Gemeindepräsident Niklaus Gfeller zurück: «Für uns vom Gemeinderat steht die Standortpolitik und nicht das Standortmarketing im Vordergrund. Die Zusammenarbeit mit dem Gewerbe ist uns in keiner Art und

Weise gleichgültig. Wir gehen aktiv auf das Gewerbe zu.» So verweist er auf die Traktandenliste der kommenden Sitzung mit dem Worber Gwärb. Themen sind u. a. eine Sonderseite in der Worber Post, auf der Firmen zu günstigen Konditionen Inserate schalten können. Ebenso werden die Anliegen des Detailhandels behandelt, die Bewirtschaftung der Parkplätze sowie die freie Zufahrt zu den Detailhandelsgeschäften in der Bern- und Bahnhofstrasse.

Trotzdem bleibt die Frage, ob es doch nicht mehr Gefässe braucht, um Worb als Wirtschaftsstandort zu sichern. AW



KORRIGENDA

In der letzten Ausgabe der Worber Post haben sich mehrere Fehler eingeschlichen.

Im Interview mit Marianne Bieri wurde fälschlicherweise angegeben, dass sie am Regionalgericht Belp tätig war. Tatsächlich war sie Leiterin des Sekretariats der Zivilabteilung des Gerichtskreises IX Schwarzenburg-Seftigen. Das Pilotprojekt «Zentrum Alter» wurde

nicht für ein Jahr, sondern für drei Jahre bewilligt und wurde um weitere drei Jahre verlängert.

Auch auf der Kulturseite war ein Fehler. Nicole Wyss, die an der Flamenco-Inszenierung ALPHA teilnimmt, ist natürlich nicht Tangotänzerin, sondern Flamencotänzerin.

Wir bitten um Entschuldigung für diese Fehler.

RANDNOTIZ

Marmelade-Sandwich im Ehrenamt

Es gibt Momente im Leben, die prägen sich im Gedächtnis ein, unauslöschlich. Ich erinnere mich noch gut daran, dass ich im Garten meines Elternhauses auf eine Prüfung lernte, als die Nachricht vom Unfalltod Lady Dianas eintraf. Ich sehe das Bild vor mir, wie ich an meinem Arbeitsplatz in Bern sass, als eine Arbeitskollegin damals im September 2001 aufgelöst über die Twin Towers in New York informierte. Ob der Eingang der Todesnachricht der Queen bei uns allen auch so Spuren hinterlassen wird, muss sich noch erweisen.

Tatsache ist, dass die ganze Welt am vergangenen 8. September innegehalten hat, weil hoch oben in den wunderschönen schottischen Highlands eine betagte Dame friedlich eingeschlafen ist. Wir sind hier in Worb wohl alles andere als Royalisten, aber sagen Sie selbst: Diese Dame hatte doch etwas Besonderes an sich. Nebst dem, dass sie offensichtlich einen absolut feinen, britischen Humor besass, legte die Queen eine Loyalität und eine Hingabe für «ihre» Sache an den Tag, die ihresgleichen suchen. Mit 21 Jahren versprach sie den Briten, sich ganz in ihren Dienst zu stellen, und davon ist sie bis ins hohe Alter nicht abgerückt. Chapeau! Davon können wir uns, ungeachtet unserer Zugehörigkeit zu einem komplett anderen politischen System, eine grosse Portion abschneiden. Sich für eine Sache, von der man überzeugt ist, bedingungslos einzusetzen, sich immer wieder der Kritik zu stellen, endlos viel Zeit und Energie zu investieren, um am Schluss möglicherweise «bloss» ein paar lobende Worte zu erhalten, das ist wahrhaft royal.

Die Furcht, in die öffentliche Kritik zu geraten oder unattraktive Aufgaben zu übernehmen, hemmt viele von uns fast noch mehr, als das Dauerargument, keine Zeit zu haben. Öffentliche Ämter können oftmals kaum mehr besetzt werden und in den Worber Dorfvereinen sind Vakanzstellen in den Vorständen gang und gäbe. Die Queen konnte sich ihrerseits ihr Amt nicht wirklich auslesen. Trotzdem, oder gerade deshalb, ist sie ihren Grundsätzen bis zum Schluss treu geblieben. Vielleicht fiel ihr dies auch etwas leichter, weil sie offenbar seit ihrer Kindheit ausnahmslos jeden Tag einen sogenannten Jam Penny, eine Art Confi-Sandwich, ass. Und dass sie in ihrem Handtäschli «for later» jeweils ein Marmelade-Sandwich mitrug, wissen wir spätestens seit ihrer Begegnung mit Paddington Bear aus Anlass ihres 70-jährigen Thronjubiläums. Sollte ein solcher Proviant allenfalls zu einer erhöhten Bereitschaft für gemeinnützige und ehrenamtliche Tätigkeiten führen, dann wäre die Anschaffung eines grösseren Kontingents dieser süssen Köstlichkeiten auch in Worb zu überdenken.



URSULA SCHREIBER

Brauerei Albert Egger AG

Die Abfüllanlage kommt zurück

Künftig soll das Egger Bier wieder in Worb abgefüllt werden. Derzeit ist eine neue Brau- und Abfüllanlage beim SBB-Bahnhof Worb, wo die Brauerei eine Lagerhalle besitzt, in Planung. Gleichzeitig gibt es neue Gesichter im Verwaltungsrat.

Es ist wohl nicht übertrieben zu behaupten, dass das Egger Bier zur Worber DNS gehört. Dementsprechend emotional wurden die Restrukturierungsmassnahmen der Brauerei in den vergangenen zwei Jahren kommentiert.

Wie in einer Medienmitteilung verkündet wird, haben diese Massnahmen die gewünschte Wirkung erzielt und die Albert Egger AG steht nun auf einer soliden Basis. Nach der Stilllegung der überalterten Abfüllanlagen in Worb konnte eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Brauerei Locher aufgegleist werden. Diese Zusammenarbeit bleibt weiterhin bestehen. Gleichzeitig konnte über den Getränkefach- und Detailhandel das Egger Bier national verfügbar gemacht und somit neues Kundenpotential erschlossen werden. Ebenfalls wurde die Zeit dazu genutzt das Erscheinungsbild der Bierspezialitäten sanft zu erneuern.

Neue Brau- und Abfüllanlage

Künftig soll das Bier wieder in Worb abgefüllt werden, die Gesamterneuerung der Brau- und Abfüllanlage ist derzeit in Planung. Da sich die jetzige Brauerei mitten im Dorf an einer stark exponierten Lage befindet, kommt die neue Anlage am Aussenstandort beim SBB-Bahnhof Worb zu stehen und soll spätestens 2024 den Betrieb aufnehmen. Am Brauereiweg verbleibt das Brauilädeli, die Versuchsbrauerei und künftig ein kleiner Tap-Room zum Präsentieren der Spezialitäten. Weitere Nutzungsmöglichkeiten sind in Prüfung.

Die Brüder Marcel und Michael Egger haben sich aus dem operativen Geschäft zurückgezogen. Die Leitung der Brauerei wurde von den beiden langjährigen Mitarbeitern Rolf Probst, Verkauf und Administration, sowie dem Braumeister David Santschi übernommen. Änderungen gibt es auch im Verwaltungsrat. Lorenz Hess aus Stettlen amtiert neu als Verwaltungsratspräsident und neben Marcel und Michael Egger nehmen Felicia Kölliker aus Muri bei Bern und der Worber Michael Roth Einsitz im Verwaltungsrat.



Bronze für das Honigbier Fleur der Brauerei Egger beim European Beer Star Award 2022: Rolf Probst (links) und David Santschi bei der Preisverleihung in München. Bild: zvg.

Auf Erfolgskurs

Dass die Bierspezialitäten der Brauerei Albert Egger AG auch international mithalten können, hat sich beim diesjährigen World Beer Award wieder gezeigt. Alle vier eingereichten Biere wurden mit Edelmetall ausgezeichnet. Neben der Goldauszeichnung ging zudem das Single Hop Bier «Hopfer» zusätzlich noch als Country Winner hervor.

Eine weitere Auszeichnung für ein Egger Bier gab es am European Beer Star Award 2022, der im Rahmen der

Drinktec Messe durchgeführt wurde. Die Messe für die Getränke- und Liquid Food Industrie findet alle vier Jahre in München statt. Dort durften Rolf Probst und David Santschi den Bronze Award für das Honigbier «Fleur» entgegennehmen. Der European Beer Star gilt weltweit als einer der renommiertesten Bierverkostungswettbewerbe. «Auch wenn für uns Rückmeldungen der eigenen Kundschaft am wertvollsten sind, freuen wir uns sehr über die Auszeichnungen», so David Santschi. AW

WÄRCHE Z WORB



Die Chäsgiele v.l.n.r. Simon Walther, Marco von Gunten, Yannik Arm. Bild: AW

Chäsgiele KLG

Branche:
Events und Lebensmittel

Angebot – wichtigste(s) Produkt/ Dienstleistung:
Wir vermieten Outdoor-Fondue-Dämpferli, Fondue-Caquelons und Turbo-Racletteöfen. Neben dem nötigen Equipment versorgen wir dich mit unserer feinen Fondue-«Huusmischig» und unserem Raclettekäse.

Anzahl Arbeitsplätze:
3

Geschäftsleitung:
Yannik Arm
Simon Walther
Marco von Gunten

Gründungsjahr:
2021

Wieso Firmensitz in Worb:
Wir konnten das Geschäft von Simons Eltern in Rüfenacht übernehmen, womit sich der Firmensitz für uns praktisch von selbst

ergeben hat. Da wir selber in der Region Worb aufgewachsen sind, ist es für uns umso schöner, wieder in unserer Heimat zu sein.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:

Dass wir euch mit feinem Fondue oder Raclette für das nächste Weihnachtessen versorgen dürfen. :-)

Natürlich freuen wir uns auch über alle anderen Leserinnen und Leser, die für ihren nächsten Fondue- oder Racletteplausch an uns denken.

Das Unternehmen in 10 Jahren:
Wir wünschen uns, dass das Chäsgiele-Fondue in 10 Jahren zum regionalen Kulturgut gehört wie das Egger Bier für Worb, YB für Bern und Toblerone für die Schweiz.

Chäsgiele KLG
Alte Bernstrasse 18
3075 Rüfenacht
077 267 73 55
www.chaesgiele.ch

INTERVIEW MIT LORENZ HESS



Sie sind Nationalrat (die Mitte), Gemeindepräsident von Stettlen und Inhaber einer PR-Agentur, wie sind Sie zur Brauerei Albert Egger AG gekommen?

Lorenz Hess: Die Aktionäre haben mich angefragt. Alle Verwaltungsratsmitglieder bringen spezifische Kenntnisse mit. Bei mir war wohl die Führungserfahrung und diejenige als Verwaltungsratspräsident mit ausschlaggebend.

Der Verwaltungsrat wurde neu aufgestellt, welche Pläne und Ziele verfolgen Sie mit der Brauerei?

Die Marke muss eine Art Leuchtturm sein, der über die Region hinausstrahlt. Egger Bier muss zum Stammtisch genauso gehören wie ans Open-Air-Konzert. Und gebraut und abgefüllt werden muss in Worb!

Dann soll das Bier künftig wieder vollumfänglich in Worb abgefüllt werden?

Ja, am Standort Worb SBB, wo heute eine grosse Lagerhalle im Besitz der Brauerei steht, wird künftig gebraut und abgefüllt.

Die Zusammenarbeit mit der Brauerei Locher wurde in der Vergangenheit immer wieder kritisiert, wie kam diese Zusammenarbeit zustande?

Der Standort der Abfüllerei ist das eine. Genauso wichtig ist aber der Vertrieb des abgefüllten Biers und da war und ist mit der Brauerei Locher grosses Potential vorhanden, weil die Marke in der ganzen Schweiz vertreten ist. Weiter war die Qualität ausschlaggebend und die Tatsache, dass Locher schon das alkoholfreie Bier für Egger abgefüllt hatte.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der Brauerei Locher künftig?

Die Brauerei Locher bleibt vorderhand ein starker Partner sowohl im Vertrieb, aber auch beim Zügel und Aufbau der Brauerei am neuen Standort.

Interview: AW



Als regionaler

Immobilien spezialist

beraten wir Sie gerne in den Bereichen

- Verkauf
- Bewertung
- Bewirtschaftung
- Erstvermietung

Wir freuen uns auf Sie.

Telefon 031 954 12 12, info@zollinger.ch, www.zollinger.ch

218344

WANTED

Wer hat den Laptop?



Deine praktische Inventarsoftware

IT-Inventar, Werkzeugkoffer, Messgeräte, Promotionsmaterial... verbringst du auch zu viel Zeit mit dem Suchen dieser Objekte und dem Führen unvollständiger Excel-Listen?

Damit das Suchen ein Ende hat:
FingMi.com – Deine praktische Inventarsoftware – behalte den Überblick, was wo ist!

Jetzt kostenlos ausprobieren



217630

217962



Die Autorin Esther Pauchard liest im chinoworb.

Bild: zvg

chinoworb

Lesung mit Esther Pauchard

«Jenseits der Gier» heisst das neue Buch der Thuner Autorin Esther Pauchard. Es ist ihr fünfter Krimi mit der Protagonistin Kassandra Bergen, und sie liest am Donnerstag, 27. Oktober 2022 um 19.30 Uhr im chinoworb. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung der Gemeindebibliothek Worb, der Buchhandlung Zur Schmökerei in Worb und dem chinoworb.

Kassandra Bergen, die erfahrene Oberärztin in der Psychiatrischen Klinik Eschenberg, schlittert erneut in einen mysteriösen Kriminalfall, obschon sie sich fest vorgenommen hat, sich ihrer Familie zuliebe nicht mehr in dubiose Geschichten einzumischen. Doch entgegen ihrem Vorsatz eilt sie dem Physiker Eric Dubach und seiner betagten Mutter Anna zu Hilfe. Die alte Dame leidet angeblich unter Verfolgungswahn. Doch für Kassandra Bergen ist bald klar, dass sich tatsächlich Personen in ihrer Wohnung aufgehalten haben. Sie vermutet zuerst, dass die Forschungsarbeiten von Eric Dubach der Grund sind. Doch bald entpuppt sich die Sachlage ganz anders, als Anna ihr einen versteckten Ring zeigt, den sie vor über fünfzig Jahren von ihrem damaligen Verlobten erhalten hat. Es war ihr all die Jahre nicht bewusst gewesen, welchen Wert dieses Familienerbstück hat. Kassandra Bergen

beginnt zu ermitteln und gerät, wie immer, in prekäre und schier ausweglose Situationen.

Die 49-jährige Esther Pauchard hat Medizin studiert und ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Sie arbeitet als Senior Consultant in der Ambulanten Suchtbehandlung Berner Oberland (ASBO) in Thun. Neben ihren Krimis schreibt sie Kolumnen für das «Thuner Tagblatt» und im Rahmen verschiedener Projekte auch immer wieder kürzere Texte und tritt an Lesungen und Fachreferaten auf. TS

Veranstaltungsort: chinoworb, 27.10.2022, 19.30 Uhr
Eintritt: Fr. 15.– im Vorverkauf, Fr. 20.– an der Abendkasse
Vorverkauf: Buchhandlung zur Schmökerei, Worb
Abendkasse: chinoworb

Seniorenbühne Worb

Gspässigi Lüt

Die Seniorenbühne Worb – das Theaterensemble VSeSe (Verein Seniorinnen und Senioren Worb) – präsentiert vom 14. Oktober bis 27. Oktober ihre 21. Produktion im Theatersaal des reformierten Kirchgemeindehauses in Rüfenacht. Seit dem März 2020 ist diese Aufführung geplant und musste dreimal verschoben werden.

Es handelt sich um das Theaterstück «Eine etwas sonderbare Dame» (Originaltitel «The Curious Savage») des preisgekrönten amerikanischen Autors John Patrick O’Goggan (1905–1995) in der Dialektfassung «Gspässigi Lüt» der Remise-Bühni Jegenstorf. Regie führt der seit Jahren erfolgreiche Peter E. Wüthrich aus Jegenstorf.

Die Milliardärswitwe Edith Wildmann entwickelt sich zusehends zu einer sonderbaren, alten Dame, die stets einen Plüschteddy im Arm trägt. Mit dem Familienerbe will sie eine gemeinnützige Stiftung gründen, die grosszügig karitative Luftschlösser unterstützen soll. Ihre raffgierigen Stiefkinder versuchen das zu verhindern und weisen sie in das Sanatorium «Villa Waldfrieden» ein. Doch Edith Wildmann, die das Vermögen sicherheitshalber versteckt hat, verbündet sich mit den zum Teil spleenigen Sanatoriumsgästen, um gemeinsam die berechnenden Erben aufzuhalten. Ob es ihnen wohl gelingt?

Die acht Aufführungen finden alle im Theatersaal des reformierten Kirchgemeindehauses Rüfenacht statt, da seit dem Saalumbau im Kirchgemeindehaus Worb keine geeignete Bühne mehr zur Verfügung steht. In der Leitung der Seniorenbühne erfolgt ein Wechsel. Renate Siegentha-

ler gibt nach sechs bravourös gemeisterten Jahren ihr Amt an Santina Griessen aus Richigen weiter. TS

Aufführungsdaten

Freitag, 14. Oktober 20 Uhr
Sonntag, 16. Oktober 17 Uhr
Mittwoch, 19. Oktober 14 Uhr
Freitag, 21. Oktober 20 Uhr
Samstag, 22. Oktober 20 Uhr
Sonntag, 23. Oktober 17 Uhr
Mittwoch, 26. Oktober 14 Uhr
Donnerstag, 27. Oktober 20 Uhr

Ein Shuttlebus von der Station Rüfenacht zum Kirchgemeindehaus fährt ab 1 Stunde vor und nach den Vorstellungen

Eintritt: Fr. 25.–

Vorverkauf:

– www.vseseworb.ch
– Schalterverkauf BEKB/BCBE Worb 7.9. exkl. geöffnet 9–12 Uhr

– Telefonische Reservation Dienstag, Donnerstag und Freitag 14–17 Uhr 079 220 94 71

Abendkasse: jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet

Weitere Informationen unter: www.vseseworb.ch/seniorenbuehne

Atelier Worb

Fantasierte Realitäten

Vom 21. Oktober bis zum 6. November 2022 zeigt die Künstlerin Sara Gysin ihre Werke in der Galerie Atelier Worb. In ihren Bildwelten verweben sich Erinnerungen, Raum und Zeit zu Fantasiegebilden, die nur auf den ersten Blick in der Realität verankert sind. Die Besuchenden können sich auf eine Reise durch eine Welt freuen, in der sich Denk- und Unfassbares vereinen.

Bruchstücke aus Gesprächen und alltäglichen Begegnungen, Gelesenes, Skizzenbucheintragen, Gedanken: In den Bildwelten von Sara Gysin formiert sich Flüchtliges zu wattiigen Fantasiegebilden, die unfassbar und leicht über den Malgrund schweben. Die Künstlerin, die in Paris geboren und in Hinterkappelen aufgewachsen ist, lebt und arbeitet heute in Ostermundigen. An der Hochschule der Künste Bern absolvierte sie ein Studium in bildnerischem Gestalten und an der Universität Bern studierte sie höheres Lehramt und Kunstgeschichte. Weitere Studien führten sie nach London, wo sie zwei Semester am Central Saint Martins College of Art & Design besuchte. In ihrer Arbeit als freie Künstlerin war sie regelmässig als Illustratorin für die Tageszeitung «Der Bund» tätig und arbeitete Teilzeit im Grafikatelier des Designgeschäfts Teo Jakob in Bern. Seit 2001 hat sie eine Anstellung im Teilpensum für bildnerisches Gestalten am Gymnasium Kirchenfeld in Bern.

Die Werke von Sara Gysin waren schon an Einzel- und Gruppenausstellungen in Bern zu sehen. 2019 war sie an der Weihnachtsausstellung des Atelier Worb zu Gast.

Zeichnend denken

Wolkengebilde aus feinsten Bleistiftstrichen, die sich verdichten und wieder auflösen. Körper in Aquarell und Gouache, die in ihrer Form an Samenkapseln und Mikroorganismen erinnern, gleiten über Papier und Holz. Dazu gesellen sich Objekte – in Kartonboxen angeordnete Collagen. In ihrer Kunst ist Sara Gysin vielseitig

und wendet verschiedene Techniken an. Ihr Werk besteht aus Serien, die über Jahre wachsen, sich ergänzen und weiterentwickeln. Inspiration für ihre Denk- und Zeiträume ist die Natur – das Vertraute. Es sind kleine Einfälle, die keimen; scheinbar Bekanntes, das sich doch nicht fassen lässt. Sara Gysins Zeichensprache ist ambivalent, ihre Motive erscheinen zugleich hart wie weich, hohl oder als dichte Masse, die Illusion von Räumlichkeit wird gebrochen. «Letztendlich bleibt es offen, ob die Arbeiten auf eine vorstellbare Wirklichkeit hindeuten oder ob es sich um reine Gedanken-Konstrukte handelt», so die Künstlerin über ihr Schaffen. In den Bildwelten von Sara Gysin lösen sich die Gegebenheiten der Realität auf, was unmöglich erscheint, gelingt in den Gedanken mit Leichtigkeit. Der Blick wird geschärft und richtet sich nach innen, auf das, was wirklich wichtig ist. AW

Ausstellung

Vernissage

Freitag, 21. Oktober 2022 ab 18 Uhr

Öffnungszeiten

Freitag von 17 bis 19 Uhr
Samstag von 14 bis 17 Uhr
Sonntag von 13 bis 16 Uhr

Die Künstlerin ist freitags und sonntags anwesend

Mehr über Sara Gysin unter www.saragysin.ch und über die Galerie Atelier Worb unter www.atelierworb.ch



Die Künstlerin Sara Gysin in ihrem Atelier in Ostermundigen.

Bild: zvg

Musikschule Worblental/Kiesental

Tanzanlass im Bärensaal Worb

Es ist wieder so weit! Nach zwei Jahren Pause freut sich die Musikschule Worblental/Kiesental erneut zu einem Tanzspektakel einladen zu können. Unter der Leitung von Patricia Maragno findet die diesjährige Veranstaltung unter dem Motto zu «Musik der 60er- bis 90er-Jahre» statt.

Die Kostüme sind genäht, die Musik ausgewählt und die Choreografien werden fleissig eingeübt.

Die Tanzschülerinnen und Tanzschüler feiern voller Elan dem Anlass entgegen.

Die verschiedenen Tanzgruppen ab 4 Jahren bis ins Erwachsenen-, Seniorinnen- und Seniorenalter werden zu bekannten Klassikern und Hits wie ABBA, Elvis, Bee Gees tanzen.

Eine bunte Veranstaltung – für alle Sinne. WoPo

Die Vorführungen finden statt am Samstag, 29. Oktober 2022 und Sonntag, 30. Oktober 2022. Billette für die Vorstellungen sind via Website www.musikschuleworb.ch und Ticketino erhältlich.

LÄSE Z WORB



Echt jetzt?! 99 bescheuerte Lügen über Jungs, die du nicht glauben solltest

Autor: Treder, Felix / Penkner, Anna / Pommerening, Renata

Kollation: Geb., farb. illustr., 219 S. Verlag, Jahr: Dressler, 2022 ISBN: 978-3-7513-0043-8 Kategorie: Sachbuch Schlagwort: Entwicklung, Jungs Alter: ab 10

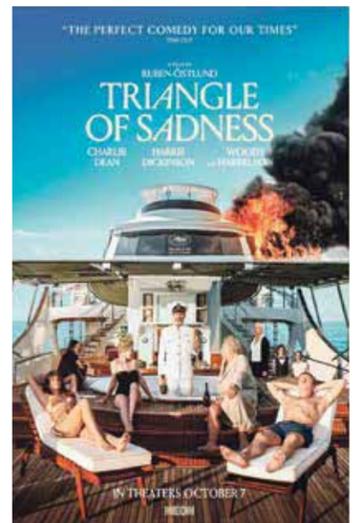
«Echte Jungs spielen Fussball!» – «Echte Jungs weinen nicht!» – «Echte Jungs lieben Bier!» Diesen und weiteren Vorurteilen bzw. «Lügen über Jungs» geht der Autor Kapitel für Kapitel auf den Grund, entlarvt Falschaussagen und beweist, dass ein Junge gar nichts muss – weder SEIN, TUN noch MÖGEN muss, ausser er möchte das so und fühlt sich wohl damit.

Auf seine kumpelhafte Art und mit dem direkten Ansprechen gewinnt Felix Treder das Vertrauen seiner Leser. Er ist einer von ihnen («Wir Jungs...»), jung und will helfen. Viele Bücher haben sich schon mit den Stärken von Mädchen befasst, nannten sie «Rebel Girls» und versprühten «Empowerment». Dass auch pubertierende Jungs verunsichert sind und eine gewisse Aufklärung begrüssen, wurde hier richtig erkannt. Indem auch angesprochen wird, was Frauen mögen (z.B. Konsens, Gleichberechtigung) oder nicht (z.B. Catcalling, Mansplaining), haben diese indirekt auch was von dem Buch. Übersichtlich, klug und mit der richtigen Prise Humor!

SANDRA DETTWYLER



LUEGE Z WORB



Triangle of Sadness
Ab 14. Oktober im chinoworb

Ruben Östlund ist zurück. Nach dem Erfolg von «The Square» folgt die nächste zynische Beobachtung auf die Schönen und Reichen der Gesellschaft. Model Carl und Influencerin Yaya werden auf eine Superyacht eingeladen. Doch mit der Entspannung haperts. Der Kapitän ist dauerbetrunken und die Gäste machen der Crew das Leben unnötig schwer. Da hilft es nicht, dass das Kapitänsdinner ausgerechnet während eines Sturms stattfindet.

Der Film überzeugt durch die Aneinanderreihung vieler absurder Momente. Dahinter steckt meistens viel Menschliches. Lieblingsmoment: die Diskussion des Paares, wer nun dieses Mal die Restaurantrechnung zahlen soll – grandios. Der Film gewann in Cannes 2022 die Palme d’Or.

KATJA MORAND



«Schlössli» Richigen

Ein unbekanntes Juwel

An der Luzernstrasse in Richigen versteckt sich hinter einem mächtigen Berner Bauernhaus das «Schlössli» oder «von-Wattenwyl-Gut» aus dem 18. Jahrhundert. Das patrizische Landhaus, in der Fachsprache «Campagne» genannt, befindet sich in privatem Besitz und ist öffentlich nicht zugänglich. Vor einigen Tagen öffneten sich nun die Türen exklusiv für die Mitglieder der IG Worber Geschichte.



Wechselvolle Geschichte

Der Landsitz Richigen in der alten Herrschaft Worb kann auf Grund der Architektur (einem Grundrisstyp mit durchlaufendem Korridor) und der festen Ausstattung (so z.B. das Treppengeländer und die Wulstprofil-Holzarbeiten der Laube im Obergeschoss) in die 1720er/1730er Jahre datiert werden. Wer sein Bauherr war, steht noch nicht fest. Die Eigentumsforschung hat herausgefunden, dass der Landsitz im mittleren 18. Jahrhundert Beat Rudolf Fischer (1733–1798), Rebgutbesitzer zu St-Blaise und Urenkel von Beat (1641–1698), des Gründers der Fischer'schen Post, gehört hat. Als er in eine finanziell katastrophale Lage geriet, musste er das Gut 1770 dem Hauptmann und «Negotianten» Albrecht Emanuel Meley (1731–1815) verkaufen. 1836 wurde es von Gottlieb Emanuel von Wattenwyl (1788–1861) erworben und blieb bis 1900 im Besitz seiner Nachkommen, von wo es den Namen «von-Wattenwyl-Gut» erhielt. Die Nachbesitzer von 1877 bis 1895, Eduard Friedrich Ludwig von Wattenwyl und dessen Gemahlin Anna Maria geb. May nahmen wahrscheinlich die Veränderungen der Innenausstattung vor. 1934 erwarb es Jules Albert René Dollfus von Volckersberg (1906–1985), Sohn des (reformierten) Katholisch-Konservativen Tessiner Nationalrats und Generaladjutanten der Schweizer Armee, Divisionär Ruggero Dollfus von Volckersberg (1876–1948), Schlossbesitzer von Kiesen. 1986 erwarben die heutigen Eigentümer das Herrenhaus, während der Gutshof ins Eigentum der Gemeinde Worb kam, die es bereits 2020 wieder einem Privaten weiterverkauft.

Ein architektonisches Gesamtkunstwerk

Die Gesamtanlage von Richigen besteht aus dem sehr stattlichen Gutshof, der um 1820 wohl vom jungen Niklaus Albrecht Stettler (1795–1836), Enkel und Patenkind Meleys, erbaut wurde, den beiden kaum älteren eingeschossigen Nebenbauten unter Mansarddach, dem Stöcklispeicher mit Ofenhaus und dem Holzhaus, wobei die Nutzung dieser beiden Nebengebäude noch nicht restlos geklärt ist. Herrenhaus, Gutshof und die beiden Nebengebäude bilden ein sauberes Geviert, das einen repräsentativen Zugangshof als Vorfahrt für den Herrensitz umschliesst. Ein später zum Stöckli gestellter Hofbrunnen mit prächtiger Vase entstand um 1730. Anzunehmen ist, dass der Neubau des Gutshofs mit seinem grossen, im Erdgeschoss gemauerten, darüber in Riegkonstruktion errichteten Wohnteil einen Vorgängerbau an gleicher Stelle ersetzte. Er stellt im Strassenbild einen markanten Akzent dar; der Landsitz Richigen fällt zuerst mit seinem wuchtigen Ökonomiegebäude ins Auge.

Das Herrenhaus ist im Erdgeschoss mit Sandstein-Einfassungen gemauert und im Obergeschoss als verputzte Riegkonstruktion mit hölzernen Einfassungen aufgeführt. Die hin und wieder vertretene Idee, das Obergeschoss sei ein Sichtriegbau gewesen, ist falsch, wie die gefügten Stucklisenen beweisen. Es folgt dem Typus des quadratnahen, regelmässig befenesterten Stocks unter stark ausladendem, mit Firstvasen geziertem Walmdach. Die Hoffassade ist als hölzerne, nach Steinvorbild gestaltete Laube dem Stock vorgeblendet, im Erdgeschoss als später eingewandete Säulenvorhalle, darüber als breite, noch im 18. Jahrhundert verglaste Korbbo-



Das aus der Bauzeit um 1730 errichtete Küchenkamin, das heute noch zum Beheizen des Kachelofens im kleinen Salon dient. Bild: zvg

Arkadenreihe. An den beiden Flanken stehen Peristylanbauten, nordseits um 1820 mit hölzerner Säule, südseits um 1850/60 aus sandsteinernen Säulen und Terrasse mit Gusseisengeländer vor dem Obergeschoss, anstelle einer älteren Anlage, wie die Ausgangstüre im Obergeschoss belegt.

Die Innenausstattung

Das Eingangportal führt in den zur Gartenfassade durchlaufenden Mittelkorridor, der das Haus in zwei Kompartimente teilt, Salon und Esszimmer südseits, kleiner Salon, Küche und zweiläufige Treppe nordseits. Sie ist abgesehen vom erneuerten Belag kaum verändert aus der Bauzeit erhalten geblieben mit der für die Zeit um 1730 charakteristischen, Balustern nachempfundenen Schmiedeeisenbrüstung. Die zwei Salons wurden im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts neu ausgestattet. Der Salon erhielt ein Neurenaissance-Cheminée und eine Stuckdecke mit Neurokoko-Mittelmedaillon. Beibehalten wurde der sehr schöne, von Peter Gnehm signierte und 1759 datierte, blaubemalte Kachelofen mit den für diesen Maler charakteristischen Landschaftchen. Der kleine Salon erhielt eine Aus-

stattung mit halbhochem Neu-Louis XVI-Täfer und (ehemaliger roter) Tapete sowie eine reiche, kassettierte Stuckdecke. Der alte Kachelofen stammt von einem unbekanntem Hafner, der Gnehm um 1770 imitierte und auch den doppelten Ofen im Obergeschoss schuf. Dort findet sich ebenfalls ein meergrüner Ofen mit schönen Frieskacheln, um 1730, und im Eckzimmer, das in der Mitte des 18. Jahrhunderts neu vertäfert worden ist, ein rötlich-brauner Jugendstil-Kachelofen aus der Zeit um 1900. Die ehemals klimatrennende Eichentüre auf die gegen Osten gerichtete Laube ist ein prächtiges, gefeldertes und mit Wulstprofilen versehenes Schreinerwerk von guter Qualität mit schönen, verzinten Beschlägen. Vom selben Schreiner stammt die Wulstprofildecke der Laube selbst. Beide Holzarbeiten lassen sich ins dritte Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts datieren. Im Esszimmer wurde um 1910 ein grüner Kachelofen aufgerichtet. Das schöne, auf eine Säule abgestützte Küchenkamin dagegen stammt aus der Bauzeit.

Repräsentativ und intim zugleich
Vor der Westfassade erstreckt sich die breite Terrasse mit Geländern aus der



Der Ofenmaler Peter Gnehm arbeitete für verschiedene Hafner. Hier die mit «P. Gnehm fecit» (=machte den Ofen) signierte und mit 1759 datierte Kachel des Ofens im Salon. Das Landschaftchen ist ein idealisiertes Phantasieprodukt. Die stilistische Weiterentwicklung ist augenscheinlich. Bild: zvg



Allee zum Zugangshof des Landhauses. Bild: zvg

Zeit um 1820, von der axial die Treppe zum Gartengeviert mit kreuzförmigem Wegsystem und Springbrunnen führt. Der Gemüsegarten (Potager) ist davon mit einer schönen Sandsteinmauer aus dem 18. Jahrhundert abgetrennt und heute ein prächtiger Blumengarten.

Die «Campagne» Richigen ist ein etwas verstecktes Herrenhaus, wirkungsvoll eingefasst von den rahmenden Ökonomiebauten und eingebettet in die gestuften Gartenterrassen. Seine Lage, die zweifellos um 1730 auch im

Hinblick auf die Aussicht sorgfältig ausgewählt wurde, verschafft dem Haus private Zurückgezogenheit, die zu seinem Charme beiträgt. Die Qualität des architektonischen Entwurfs und die um 1820 geschaffene Gesamtanlage machen die Hälfte seines Werts aus, die andere Hälfte beruht in der ungewöhnlich vielfältigen festen Ausstattung von 1730 bis ins frühe 20. Jahrhundert. Das überaus wohnliche Haus ist bestens gepflegt und geschmackvoll eingerichtet, den Eigentümern sei Dank!

Jürg Schweizer



Grosszügig gemalte barocke Fries- und Gesimskacheln und meergrüne Blattkacheln des aus der Bauzeit des Hauses um 1730 stammenden Ofens. Bild: zvg

Die Eigentümer des «von-Wattenwyl-Gutes»

- Beat Rudolf Fischer (1733–1798), verkauft 1770 an
- Albrecht Emanuel Meley (1731–1815), vermacht es
- Niklaus Albrecht Stettler (1795–1836), Enkel und Patenkind, nach dessen frühem Tod fällt es zurück an dessen gleichnamigen Vater
- Niklaus Albrecht Stettler, der es noch 1836 verkauft an seinen Schwiegersohn
- Gottlieb Emanuel v. Wattenwyl (1788–1861), nach dessen Tod an seine Witwe, dann 1877 an deren Enkelin

- Anna Maria May, verheiratet mit Eduard Friedrich Ludwig v. Wattenwyl (1847–1895). Nach dessen Tod 1895 Verkauf an
- Emanuel Ludwig Eduard von Wattenwyl (1873–1902), Verkauf an
- August v. Roeder-Hentsch aus Berlin und Gerzensee. Dessen Erben verkaufen 1929 an
- Hans Albert v. Wattenwyl, dieser verkauft 1934 an
- Jules Albert René Dollfus v. Volckersberg (1906–1985), nach dessen Tod 1986 Kauf durch die heutigen Eigentümer.

Worber Expats

«Wenn ich in Australien bin, vermisse ich die Schweiz. Und umgekehrt.»

Die Worber Expatriates-Serie geht weiter. Heute berichten wir über Kenneth McKeown (ausgesprochen Mac Kiu-Änn), australisch-britischer Doppelbürger und wohnhaft mit seiner Frau in Rüfenacht.

Herr McKeown, woher kommen Sie?

Kenneth McKeown: Ich bin in Australien, in der Region Melbourne, geboren und aufgewachsen. Meine Eltern wanderten 1949 aus, auf der Suche nach einem besseren Leben nach dem 2. Weltkrieg. Sie und ihre Vorfahren kamen aus Schottland und Nordirland.

Sie sind pensioniert.

Was haben Sie hier beruflich gemacht?

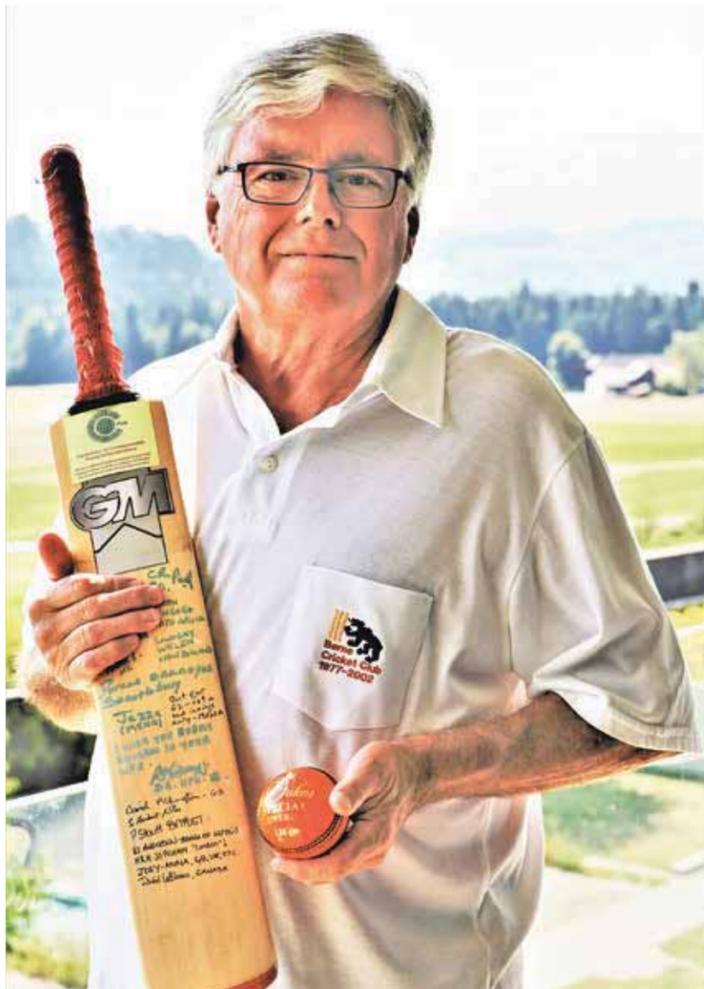
Ich arbeitete ab 1995 beim Weltpostverein, dort war ich Direktor für Marktentwicklung. In dieser Funktion erschliessen wir neue Märkte für Postdienstleistungen, was auch zur Entwicklung von ärmeren Ländern beiträgt. Auf dieser beruflichen Ebene im Dienst der UNO (der Weltpostverein ist eine Organisation der UNO) bekam ich den diplomatischen Status.

Wie kamen Sie zu dieser Stelle?

In Australien arbeitete ich seit 1980 in der internationalen Abteilung der «Australia Post» und kam schon damals regelmässig für Besprechungen in die Schweiz. Als ich zwei kleine Söhne hatte, wollte ich nicht mehr so viel abwesend sein und bewarb mich auf verschiedene internationale Stellen. Beim Weltpostverein hat es dann geklappt.

Haben Sie noch Verbindungen nach Australien?

Meine Frau und ich haben Geschwister in Australien. Wir reisen jedes Jahr im Winter für mehrere Monate an einen kleinen Strand in der Nähe von Melbourne, wo wir ein Haus haben. Aber wir sind ein bisschen schweizerisch geworden: Wenn wir in Australien sind, vermissen wir die Schweiz. Und wenn wir hier sind, vermissen wir Australien.



Expats und Cricket-Fan Kenneth McKeown.

Bild: zvg

Wie haben Sie und ihre Familie ihr Leben hier gestaltet?

Wir wohnten zuerst 10 Jahre in Muri, unsere beiden Söhne gingen zur International School in Gümligen. Während ich beim Weltpostverein arbeite,

tete, gab meine Frau Zumbakurse und arbeitete an der International School. Wir mieteten dann ein Haus an der Eggasse in Worb, wo wir bis 2012 lebten. Unsere Söhne zogen weiter nach England, wo sie studierten und

schliesslich blieben. Eineinhalb Jahre vor meiner Pension kam der Gedanke, hier bleiben zu wollen, und ich erzählte meiner Frau vom Rosenpark Rüfenacht. Das Konzept gefiel ihr, und wir beschlossen, eine der neuen Rosenpark-Wohnungen zu kaufen, wo wir nun seit 2013 wohnen.

Was hat Sie beide bewegt, in der Schweiz zu bleiben?

Die Nähe zu unseren Söhnen und ihren Familien ist uns wichtig, Australien ist einfach zu weit weg. Wir lieben die Schweiz, die Natur ist spektakulär schön. Hier funktioniert alles reibungslos. Wir sind hier sehr aktiv, wir wandern, ich fotografiere in meiner Freizeit, segle auf der Aare, und organisiere jedes Jahr für 30 Personen eine Kurzreise ans Münchner Oktoberfest. Und im Sommer wird Cricket gespielt. Wir haben sehr sympathische Nachbarn und viele gute Kontakte. Freitags gehe ich gern auf die Rampe, da kann ich ungezwungen bei einem Bier mit Freunden plaudern. Und ich bin sehr engagiert im Cricket Club.

Cricket? Erzählen Sie uns davon.

Meine Söhne spielten schon in Australien Cricket. In Bern gibt es einen gut aufgestellten Verein, der beim Schönausteg in Bern trainiert, ich engagierte mich und wurde Präsident vom Berne Cricket Club. Inzwischen bin ich ehrenamtlicher Sekretär des Schweizerischen Verbands, «Cricket Switzerland», unsere Vereinssprache ist Englisch, aber da es ein offiziell anerkannter Schweizer Sport ist, gibt es die gesamte Dokumentation auch auf Deutsch. Es sind meistens Expats, die Cricket spielen, in den letzten Jahren hat es sich auch als Mittel zur Integration von afghanischen Flüchtlingen bewährt. Die jungen Afghanen freuen sich riesig, dass sie hier ihren Sport

ausüben können, viele wussten nicht, dass man hier im Verein Cricket spielen kann. Gleichzeitig lernen sie, sich den Schweizer Normen anzupassen, denn wir achten darauf, dass Respekt, Teamgeist und Anstand gelebt wird. Für all diese Werte steht nämlich der «Spirit of Cricket». Vor vielen Jahren hat übrigens der Berne Cricket Club einigen Worbern die Möglichkeit gegeben, Cricket einmal auszuprobieren. Das wurde von den lokalen Behörden organisiert, um die Integration durch Sport zu fördern.

Konnten Sie selbst sich gut integrieren?

Ich kannte die Menschen hier ja schon seit den 80er Jahren und wusste, dass man hier sehr höflich, aber auch reserviert ist. Seit meiner Pension habe ich nun auch eine Bewilligung C, vorher hatte ich den diplomatischen Status und dann die Bewilligung B. Ich fühle mich als Teil der lokalen Bevölkerung, insbesondere freitags auf der Rampe – ausser, dass ich immer noch nicht gut Deutsch sprechen kann. Meine Frau und ich kaufen lokale Produkte und essen möglichst in Restaurants aus der Gegend. Was ich lernen musste, war, dass man hier jeden persönlich begrüsst und verabschiedet, wenn man auf einem Fest eingeladen ist, sehr formell, aber persönlich. In Australien begrüssen wir die Gastgeber und sagen dann einfach: Hello, everybody!

Haben Sie noch eine Anekdote?

Mein älterer Sohn fragte schon vor meiner Pension, ob ich hier nicht eine Wohnung kaufen könnte, auch falls ich nach Australien zurückkehren würde. Als ich ihn fragte warum, sagte er, er wolle unbedingt auch in Zukunft hier Skifahren können. Und das macht er tatsächlich noch heute!

Interview: KS

Juli/August 2022: Fit durch den Sommer in Worb

AquaGym im Wislepark ein voller Erfolg

Im Wislepark Worb fanden heuer zum sechsten Jahr AquaGym-Lektionen während den Sommerferien statt. Das Angebot der bleibgesund GmbH stiess auf grosses Interesse. Diesen Sommer fanden die Trainings unter freiem Himmel praktisch immer bei schönstem und sonnigem Wetter statt – ein besonderes Erlebnis!

Das Angebot ist auch für den nächsten Sommer geplant. Wer nicht so lange warten möchte, findet in der Palette der bleibgesund GmbH bestimmt einen passenden Aqua-Kurs. In der Nähe von Worb sind an den Standorten Belp, Beitenwil und Rüfenacht

AquaGym-Kurse im Angebot und starten Mitte Oktober 2022. WoPo

Weitere Informationen
Tel. 033 356 42 27
www.bleibgesund.ch/wasser



AquaGym im Wislepark.

Bild: zvg



Engagieren sich für die Kinder – die Tageseltern aus der Region Worb.

Bild: zvg

Tageselternverein Region Worb

Wir bleiben am Ball!

Die sechsstündige Weiterbildung für die Mitarbeitenden des Tageselternvereins Region Worb hatte zum Ziel, den erfahrenen Betreuungspersonen Raum zur Reflexion von anspruchsvollen Situationen zu bieten. Es wurden bei Gruppenarbeiten zentrale Themen wie das Reflektieren der eigenen Betreuungstätigkeit, die Auseinandersetzung mit dem persönlichen Betreuungsprofil auf der Basis des pädagogischen Konzepts (Dachverband Kibesuisse) sowie zu Kommunikation angeschaut und vertieft. Erfahrungen unter Berufskolleginnen wurden ausgetauscht, Handlungsfragen diskutiert und Abgrenzungsthemen analysiert. Die Teilnehmerinnen erhielten praktische «Werkzeuge» für ihre verantwortungsvolle Arbeit. Der Weiterbildungstag stärkte auch das Teamgefühl unter den Mitarbeitenden, die in ihrem Arbeitsalltag auf sich gestellt sind. Betreut wird mit viel Herz und Freude!

20 ausgebildete Betreuungspersonen bieten bei sich zu Hause Kindern im Alter von drei Monaten bis Schuleintritt eine kinderfreundliche, anregungsreiche und wertschätzende Umgebung an. Jedes Betreuungsverhältnis wird durch eine pädagogische Fachberaterin begleitet.

Familiennähe, Konstanz der Bezugspersonen, hohe Flexibilität bei den Betreuungszeiten und kleine Gruppen von maximal fünf Kindern – da

durch zeichnet sich die institutionelle Tagesfamilienbetreuung aus. Die Tarife sind einkommensabhängig. Hätten Sie Zeit und Freude, als Betreuungsperson beim Tageselternverein selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten? Sie können Ihr Arbeitspensum frei wählen und erhalten Aus- und Weiterbildung sowie den Nothelferkurs für Kleinkinder. Ihre sinnvolle Tätigkeit ist eine Bereicherung für die ganze Familie. WoPo

Informationen

Weitere Informationen inkl. Download des Anmeldeformulars finden Sie auf unserer Website www.tev-worb.ch

Für Auskünfte wenden Sie sich an die Vermittlerin Sonja Steiner, Tel. 031 839 76 42. Wir freuen uns auf neue Mitarbeitende!

LESERBRIEFE

Ich freue mich über die grünen Inseln (isola verde), welche die vier Frauen im Dorf geschaffen haben. Ganz herzlichen Dank für die tolle Idee und die viele Arbeit mit Giessen und Pflegen!

Regina Grossenbacher, Worb

Es freut mich sehr, dass es beim Siedlungsbau scheint doch auch anders gehen kann, als nur kahle Teerflächen, die im Sommer noch dazu übermässig heiss werden, zwischen Betonklötze zu klatschen. Der sogenannte Dorfplatz in Rüfenacht, der zum Mittelpunkt und Treffpunkt werden sollte, fühlt sich so verloren und trostlos an, von Gemütlichkeit keine Spur. Daran ändern auch die paar bunten Striche, Schachspiel und die Fitness-Geräte nicht viel. Gerade mal die Kinder mit ihren Rädern und Trottinets können frei drauf umäüsen und im Brunnen plantschen macht auch einigen Kleinen Spass. Die Gemeinde und die Bäckerei haben es leider noch nicht fertiggebracht, um ihre Tische im Schatten wenigstens ein paar Blumenkästen aufzustellen.

len. Schade, dass so viel öffentlicher Raum mit viel Geld nicht liebevoller gestaltet wurde! Der hohle rote Kopf am Platze ist ein passendes Symbol... Immerhin, das Bild von der Sternematte-Überbauung mit viel Grün dazwischen lässt hoffen, dass der Gemeinderat dazugelernt hat, und auf dem Kiesplatz etwas Lebenswertes entsteht, was zum Ortsbild passt. Danke an die Halter AG, die sich dafür engagiert!

In Rüfenacht soll ja auch gegenüber unserem tollen Dorfplatz neu gebaut werden. Ich hoffe sehr und bitte den Gemeinderat inständig, doch auch bei uns so einen natürlicheren Lebensraum zu schaffen, wo sich die Menschen wohl fühlen können, dort sind ja Wiesen und Bäume rundum. Engagieren Sie doch auch da die Kast Kaeppli Architekten! Vielleicht kann da ja endlich ein Raum entstehen, der den Namen Dorfzentrum verdient und wirklich zum Verweilen einlädt, mit Häusern, die sogar noch richtige Dächer haben!

Ilona und Wolfgang Reitmeier, Rüfenacht



Charles Halbeisen rechts und Hans-Ulrich Kunz.

Bild: KS

Miliz- und Freiwilligenarbeit

Familiengartenverein Worb

Nicht ganz freiwillig wurde am 30. März der Familiengartenverein Worb (FGW) gegründet. Die Gemeinde Worb gibt so die damit verbundenen Aufgaben ab: Die 12 500 m² grosse Parzelle an der Trimsteinstrasse, kurz vor dem Fussballplatz Niederhaus und die darauf befindlichen Parkplätze, Wiesen, Bäume, WC und Brunnen werden nun durch die Mitglieder unterhalten, für die Administration und die Durchsetzung der Regeln ist der Vorstand zuständig. Charles Halbeisen, Präsident, und Hans-Ulrich Kunz, der für die Vermietung und Kontrolle der Gärten zuständig ist, gaben der Worber Post Auskunft.

Hintergrund

Alles begann mit einer Worberin, die ihrer Gemeinde vor Jahrzehnten ein Stück Land vermachte, mit der Auflage, dass darauf Familiengärten entstehen sollen. Seit einigen Jahren war die Gemeinde Worb daran interessiert, die Aufgaben rund um die Familiengärten abzugeben, und forderte die Mieter auf, einen Verein zu gründen. Zwei Versuche 2018 und 2020 scheiterten, doch in diesem Jahr war es so weit. Alle 97 Pächter sind nun Mitglieder des neuen Familiengartenvereins. Die Miete pro Parzelle wird erhöht. Zudem muss ein Depot hinterlegt werden.

Grosser zeitlicher Aufwand

Unter der Leitung von Charles Halbeisen, dem Präsidenten des FGW, haben die Vorstandsmitglieder in den ersten acht Monaten dieses Jahres einen grossen zeitlichen Aufwand betrieben, um den Wechsel zu einem Verein möglich zu machen. Die Administration wird grösstenteils von Charles Halbeisen bewältigt, da die Stelle Sekretariat noch unbesetzt ist. Hans-Ulrich Kunz ist der Praktiker im Vorstand. Er spricht mit den Pächtern über die Einhaltung der Regeln und kümmert sich um die Vermietungen von Parzellen. Weiter im Vorstand

sind Hannelore Svendsen, Finanzen, und René Bütikofer, Unterhalt, sowie Max Geisthardt als Beisitzer Unterhalt.

Herausforderungen

In den letzten Jahren wurden anstehende Aufgaben auf dem Areal von der Gemeinde teilweise noch nicht umgesetzt, diese müssen nun vom neuen Verein in Angriff genommen werden. Gemäss Nutzungsvertrag mit der Gemeinde ist der Verein nun zuständig für den Unterhalt der Böschungen entlang der Trimsteinstrasse, der beiden Parkplätze und der Bäume, sowie der Quelleitung. Auch für das von der Gemeinde erstellte WC ist der Verein nun für den Unterhalt, Reparaturen, Reinigung und Entleerung des Fäkalientanks zuständig. Im Weiteren hat der Verein ca. 1000 m² Gras- und Rasenfläche regelmässig zu mähen. All dies bedeutet Aufwand und generiert Kosten, die sich in den neuen Gebühren für die Gartenparzellen niederschlägt. Eine weitere Herausforderung ist auch das Durchsetzen der Richtlinien für Bauten auf den Parzellen, denn in den vergangenen Jahren sind einzelne Bauten erstellt worden, die nicht den baulichen Vorgaben entsprechen.

Wünsche und Ziele

Doch mit der Vereinsgründung eröffnen sich auch neue Möglichkeiten und Freiheiten. Sobald sich die Abläufe eingespielt haben, wünscht sich Charles Halbeisen, dass ein Gartenfest organisiert wird, denn die meisten Mitglieder des Vereins verstehen sich gut miteinander, und gemeinsam will man die anstehenden Herausforderungen anpacken. Der Vorstand hat sich konkrete Ziele gesetzt. So sollen die Gärten und die Häuschen stets in ordentlichem Zustand sein. Er wünscht sich zufriedene Pächter, die viel Freude an ihren Gärten haben. Und er wird wieder vermehrt Familien, die ihren Wohnsitz in den Ortschaften Worb, Rüfenacht, Richigen, Enggistein, Ried, Vielbringen, Wattenwil oder Bangerten haben, als neue Mieter berücksichtigen. Auf Ende Jahr und auf Frühjahr 2023 gibt es frei werdende Gartenparzellen, zum Teil mit Gartenhaus. Der FGW freut sich auf Anfragen aus der Bevölkerung. KS

Auskünfte über den Familiengartenverein Worb erteilt Hans-Ulrich Kunz
Mobile 076 489 84 84 oder hans-ulrichundverena@bluewin.ch



Leserbrief online aufgeben: worberpost.ch

Feuerwehr Worb

Information mit Rekrutierung 2022

Montag, 17. Oktober 2022, 20 Uhr, Feuerwehrmagazin, Neufeldstrasse 2, 3076 Worb.

Interessierte Personen aus allen Ortsteilen der Gemeinde Worb, namentlich aus Rüfenacht, Vielbringen, Richigen, Ried, Enggistein, Wattenwil, Bangerten und Worb, sind herzlich eingeladen, die freiwillige Feuerwehr Worb personell zu verstärken und eine Leistung im Rahmen der Sicherheit unserer Bevölkerung zu erbringen.

Bedingungen: Alter zwischen 19 und 47 Jahren, gute Gesundheit, technisches Interesse, Zuverlässigkeit und Teamgeist.

Die Feuerwehr bietet ihren Mitgliedern eine abwechslungsreiche, herausfordernde, sinnvolle und geschätzte Tätigkeit, professionelle Aus- und Weiterbildung, verschiedene Einsatzbereiche und eine moderne persönliche Ausrüstung.

Der Informationsanlass ist unverbindlich, wir geben Ihnen einen Einblick in unser Tätigkeitsfeld und laden Sie ein, unser Magazin und unsere Mittel zu besichtigen.

Feuerwehrkommando Worb
Maj Thomas Rupp, Kommandant

Für weitere Informationen
www.feuerwehrworb.ch

BIODIVERSITÄTS-TIPPS



Ein Biotop anlegen

Ein Biotop zu bauen ist keine Raketenwissenschaft. Darin können sich viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten ansiedeln. Ein Naturgarten bietet einen funktionierenden Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Schaffen Sie eine Wasserstelle: Wenn Sie Platz in Ihrem Garten haben, wird ein kleiner Teich eine Vielzahl von Lebewesen anziehen. Wenn Sie weniger Platz haben, ist das Versenken eines wasserdichten Gefässes eine gute Alternative.

Eine wertvolle Hecke für das nächste Jahr planen

Hecken sind ein wichtiger Lebensraum und Vernetzungselement für etliche Tiere, darunter Vögel, Kleinsäuger oder Wildbienen. Geschnittene und linear gepflanzte Hecken bieten nur limitiert Lebensraum an. Die Hecken blühen und tragen Früchte erst, wenn sie nicht jedes Jahr geschnitten werden. Viele Insekten überwintern im ungeschnittenen Saum. Um ein wertvoller Lebensraum zu werden, sollten die Hecken mindestens auf einer Seite Platz zur freien Entfaltung der Sträucher haben. Der ein bis zwei Meter breite Staudensaum vor der Hecke sorgt für ein reiches Blütenangebot und wird von zahlreichen Insekten genutzt.

Permakulturgarten

Die Idee von einem Permakulturgarten ist wie bei konventioneller Bewirtschaftung, eine möglichst grosse Nutzpflanzenvielfalt zum Wachsen zu bringen. Der Unterschied besteht darin, dass man den Permakulturgarten so gestaltet, dass die Natur sich selbst reguliert und man, nach guter Vorbereitung, weniger arbeiten muss. Es werden vor allem mehrjährige Nutzpflanzen angebaut oder solche, die sich selbst wieder versamen. Der Herbst ist der ideale Zeitpunkt, um eine neue Gartenplanung anzupacken.

robag
Hausgeräte & Service AG

waschen
trocknen
spülen
kühlen
gefrieren
kochen
backen
lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22
3076 Worb www.robag.ch

218070



Wir sind umgezogen - ab 3. Oktober finden Sie uns am neuen Standort

Für die ersten 100 Besucher:innen wartet am neuen Agenturstandort eine kleine Schokoladen-Überraschung



Sandro Wermuth



Raffaele Cutrone



Ivan Thomi



Jonas Häsler



Rahel Schöpfer



Myrielle Stettler

AXA Hauptagentur Sandro Wermuth
Bahnhofstrasse 9, 3076 Worb
Telefon +41 31 838 41 38
AXA.ch/worb

220748

ZENTRUM ALTER

Wohnen im Alter in Worb

In der Schweiz steigt die Lebenserwartung. Die älteren Menschen bleiben länger agil, sind mobiler und aktiver unterwegs als früher und sozial integrierter. Vor diesem Hintergrund spielt die Frage nach dem Wohnen im Alter eine grosse Rolle. Wann ist der richtige Zeitpunkt zum Ändern der Wohnsituation? Welche Möglichkeiten bieten sich mir an? Was muss ich beachten, wenn ich die Wohnsituation ändern möchte? Fragen über Fragen. Das Zentrum Alter nimmt zusammen mit dem VeSeSe, dem Frauenverein, der reformierten Kirchgemeinde, der Spitex oberes Worblental und der Altersbetreuung Worb diese Thematik auf. Mit unserer diesjährigen Oktoberveranstaltung möchten wir etwas Licht ins Dunkle bringen.

Mittwoch, 19. Oktober 2022, 14 bis ca. 16 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus. Die Pro Senectute informiert über die Finanzierung im Alter. Ausserdem werden sich Dienstleister wie der Hauseigentümerverband, die Hilfsmittelstelle und Institutionen von Worb vorstellen. Anschliessend können Sie an diversen Ständen mit Fachpersonen ins persönliche Gespräch kommen, Angebote genauer anschauen.

Anmeldungen und weitere Auskünfte erhalten Sie beim Zentrum Alter Worb. Rufen Sie an oder kommen Sie vorbei, Anika Aeschbacher ist da für Sie, Tel. 031 839 02 48 / info@zentrumalterworb.ch



US EM GMEINRAT

Kredit für die Beschaffung von zwei neuen Zivilschutzfahrzeugen

Der Gemeinderat bewilligt einen Kredit von 80000 Franken für die Beschaffung von zwei neuen Zivilschutzfahrzeugen. Sie ersetzen die bisherigen Rover Defender. Die Fahrzeuge werden für den Transport von Personen, Material und Geräten genutzt. Die Evaluation hat ergeben, dass Elektrofahrzeuge die Anforderungen des Zivilschutzes noch nicht zu erfüllen vermögen. Immerhin kann mit den neuen Fahrzeugen der Dieselmotorenverbrauch um 30 bis 40 Prozent und der CO₂-Ausstoss um 50 bis 60 Prozent gesenkt werden. Von den 80000 Franken können 30000 Franken über den Ersatzbeitragsfonds des Zivilschutzes finanziert werden. Zudem wird die Gemeinde voraussichtlich eine Gutschrift für den Eintausch der bisherigen Fahrzeuge erhalten. Deren Höhe ist derzeit noch nicht bekannt.

Ersatz der Wasserversorgungsleitung am Rosen- und am Asterweg in Rüfenacht

Der Gemeinderat bewilligt einen Kredit von 145000 Franken für den Ersatz der Wasserversorgungsleitungen am Rosen- und am Asterweg in Rüfenacht. Die Arbeiten erfolgen koordiniert mit der BKW-AEK Contracting AG. Diese will die Schulanlage Sperlisacker in Rüfenacht mit Fernwärme versorgen. Dies eröffnet die Möglichkeit, die alte Grauguss-Leitung der Wasserversorgung aus dem Jahr 1969 zu ersetzen. Der Beginn der Arbeiten ist für März 2023 geplant.



Bild: M. Kuenzi

Solarstrom vom eigenen Dach

Produzieren, speichern, nutzen!

Informationsveranstaltung zum Thema Solarenergie

Die Nutzung von Solarenergie ist ein wichtiger Teil der klimafreundlichen Schweizer Energiepolitik. Davon sollten alle einen Nutzen haben. Daher lädt die Gemeinde Rubigen die Bevölkerung aus Münsingen, Worb, Allmendingen und Rubigen ein, sich umfassend über die Möglichkeiten der Solarenergie zu informieren. Denn mit Hilfe der Sonne lässt sich nicht nur kostengünstig erneuerbarer Strom und warmes Wasser produzieren. Nein – clever eingesetzt, können Sie damit auch klimafreundlich heizen und umweltschonend mobil sein!

Umfassende Informationen aus erster Hand

Der Anlass bietet aktuelle und umfassende Informationen zu Solaranlagen, erneuerbaren Heizsystemen, Förderbeiträgen und Beratungsangeboten. An einer Tischausstellung stellen verschiedene Fachpartner ihre modernen Technologien für die

Solarstromeigenverbrauchsregelung vor. Die Besuchenden der Veranstaltung können sich bei den Ausstellenden vor Ort fachkundig und unverbindlich beraten lassen. Bitte melden Sie sich bis am 20. Oktober 2022 über www.ezs.ch/rubigen2022 an.

Datum: Freitag, 4. November 2022

Programm: 18.15 Uhr Türöffnung und Tischmesse

18.45 Uhr Referate von Fachpartnern zum Thema Photovoltaik

20.15 Uhr Apéro und Tischmesse

Ort: Aula Rubigen, Schulhaus Sunnmatt, Worbstrasse 13, 3113 Rubigen

Die Teilnahme ist kostenlos. Für Ihre Anmeldung über www.ezs.ch/rubigen2022 danken wir Ihnen.

HBK Rubigen

Worb und Rüfenacht

Impfaktion gegen Covid-19

Die Gesundheitsinstitutionen der Region, unterstützt von der Gemeinde Worb, bieten eine Impfaktion in Worb und Rüfenacht für den empfohlenen Booster gegen Covid-19 an. Die Impfaktion richtet sich an über 65-jährige Personen sowie an jüngere Personen mit chronischer Erkrankung, die nicht in ein entfernteres Impfzentrum gehen möchten.

Die Impfaktion findet an den folgenden beiden Terminen statt:

• **Samstag, 15. Oktober 2022** von 9 bis 17 Uhr in der Aula der Schulanlage Worboden (Lauigasse 3)

• **Samstag, 22. Oktober 2022** von 9 bis 17 Uhr in der Aula der Schulanlage Rüfenacht (Rosenweg 7).

Anmelden kann man sich vom 3. bis am 14. Oktober 2022 beim Zentrum Alter Worb, und zwar telefonisch unter der Nummer **031 839 02 48** oder per E-Mail an info@zentrumalterworb.ch.

Für die Anmeldung müssen Sie dem Zentrum Alter Worb den 6-stelligen VacMe-Registrierungscode bekannt geben.

Die Gemeinde

12. September 2022

Beschlüsse des Grossen Gemeinderates

1 Aufsichtskommission: Ersatzwahl Als Ersatz von Thomas Hofer (Mitte) wird Ernst Bützberger (Mitte) in die Aufsichtskommission gewählt.

2 «Pump Track als sozialer Treffpunkt für die Bevölkerung der Gemeinde Worb», Postulat der SP+Grüne-Fraktion: Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung Das Postulat der SP+Grüne-Fraktion mit dem Titel «Pump Track als sozialer Treffpunkt für die Bevölke-

rung der Gemeinde Worb» wird als nicht erheblich erklärt.

3 «Mehr Sicherheit für Fussgänger auf der Bahnhofstrasse!», Volksmotion des Motions-Komitees: Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung

Die Volksmotion des Motions-Komitees mit dem Titel «Mehr Sicherheit für Fussgänger auf der Bahnhofstrasse!» wird als erheblich erklärt. Der Gemeinderat

Tag der offenen Tür

Wärmeverbund Worb-Rüfenacht
Samstag | 29.10.2022 | 9 bis 14 Uhr
Bollstrasse 73 | 3076 Worb (OLWO-Areal)

bac.ch

Besichtigen Sie unsere Heizzentrale und erleben Sie, wie aus Restholz klimafreundliche Wärme für Worb und Rüfenacht entsteht.

- Geführte Besichtigungen der Heizzentrale
- Video über den Wärmeverbund
- Wettbewerb mit tollen Preisen
- Gratis-Imbiss und Geschenk für alle

Klimafreundliche Wärme für Worb und Rüfenacht



BAC
klimafreundliche Wärme

BKW AEK Contracting AG
Westbahnhofstrasse 3
4502 Solothurn
T 058 477 56 56
info@bac.ch

BKW AEK Contracting AG
neuer Auftritt - gleicher Partner

BAC
klimafreundliche Wärme

bisher: BKW AEK

POLITFORUM



Solarenergie ausbauen - jetzt!

Momentan steuern wir schweizweit auf eine Strommangellage zu. Es zeigt sich, dass der Mensch zu träge und zu wenig vorausschauend reagiert. Nun gilt es zu handeln. Dabei bringt es nichts, in AKWs zu investieren, wenn weltweit die Uranreserven zur Neige gehen und das Risiko für die Umwelt durch AKWs und Endlager zu gross ist. Ausschliesslich auf Wasserkraft zu setzen ist angesichts der schmelzenden Gletscher und der Klimaerwärmung mit mehr Trockenheit zu wenig krisensicher und einseitig. Deshalb braucht es zusätzlich sichere Energielieferanten wie die Solarenergie.

Wieso nutzen wir Solarenergie vor Ort nicht viel konsequenter? Wenn überall, wo es Sinn macht, Fotovoltaikanlagen auf unseren Dächern liegen, dann steigt die Eigenversorgung und die Kosten können nicht durch die Weltlage exponentiell steigen. Hier gibt es keine langen Transportwege und die Speichermöglichkeiten von Sonnenenergie werden immer besser.

Für die gezielte Förderung von privaten Solaranlagen in unserer Gemeinde ist seit Anfang 2022 die Gemeindeabgabe auf dem Strom erhöht worden. Auch das Fernwärme-Projekt im OLWO-

Areal wird durch die Gemeinde Worb unterstützt. Doch sie muss noch mehr tun: Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden und Parkplätzen müssen weiter ausgebaut und alle öffentlichen Flächen auf eine mögliche Stromproduktion überprüft werden.

Eine Strommangellage soll in Zukunft nicht «normal» sein. Wir wollen für die Zukunft gerüstet sein. Darum muss die Gemeinde Worb jetzt handeln. Deshalb haben wir Grüne uns zusammen mit SP, GLP und Die Mitte abgesprochen und zwei Vorstösse eingereicht.

Jetzt braucht es Taten statt Worte! Jetzt muss umgesetzt werden! Die Grünen Worb bleiben dran!



Myriam Gerber-Maillefer,
Mitglied Grosser Gemeinderat

www.gruene-worb.ch

grünliberale

Ein leuchtender Stern für Worb auf der Sternenmatte

Die Worber Post hat in der letzten Ausgabe ausführlich über die geplante Überbauung auf der Sternenmatte berichtet. Die positive Berichterstattung über die mehrjährige Planung hat mich gefreut. Ich bin seit eineinhalb Jahren in der Planungskommission und durfte mich in mehreren Sit-



REISEN WIEDER MÖGLICH!

Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofili NEU in Langnau

This Neuenschwander
Reisebüro AEBI, Dorfstrasse 22, 3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 95 95, info@aebi-travel.ch, www.aebi-travel.ch

zungen mit dieser Überbauung befassen. Meine Kolleginnen und Kollegen in der Kommission beschäftigen sich zum Teil schon seit mehreren Jahren damit. Der grosse Einsatz von Gemeindebehörden, der privaten Investorin sowie der Architektur- und Planungsbüros hat sich gelohnt; es liegt ein ausgezeichnetes, zukunftsweisendes Bauprojekt für drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 84 Wohnungen vor. Dieses Vorhaben wird ein leuchtender Stern im Zentrum von Worb werden.

Die GLP Worb steht aus folgenden Gründen hinter dem Projekt:

- Das Zentrum wird verdichtet, es muss kein wertvolles Kulturland eingezont werden.
- Ein öder Kiesplatz wird zu einer Wohnzone mit viel Grünfläche.
- Es entsteht qualitativ hochwertiger Wohnraum, die Gemeinde soll moderat wachsen.
- Dank optimaler öV-Erschliessung kommt die neue Überbauung mit einer minimalen Anzahl Parkplätze aus.
- Es entsteht ein öffentlicher Bereich mit einem Spielplatz und Aufenthaltsflächen.
- Es kommen erneuerbare Energieträger und nachhaltige Baustoffe zum Einsatz.
- Das Projekt ist in einem Wettbewerb als Sieger hervorgegangen. Die Gemeinde war stark in dieses qualitätssichernde Verfahren involviert.

Ab Oktober 2022 muss die Gemeinde noch die baurechtlichen Grundlagen schaffen, damit das Projekt ab 2024 realisiert werden kann. Wir hoffen auf breite Zustimmung, damit die Sternenmatte bald zum Leuchten gebracht wird.



Stefan Graf, GLP, Mitglied Planungskommission

www.be.grunliberale.ch



Sicherheit mit dem Fahrrad

Seit längerer Zeit beschäftigt mich die Sicherheit mit dem Fahrrad. Ich bin viel mit dem Fahrrad unterwegs. Einerseits fällt mir auf, dass viele Fahrradfahrende sich nicht richtig verhalten im Kreisverkehr. Bitte schaut euch doch den Link www.tcs.ch an «Wie fährt man in einem Kreis». Des Weiteren gibt es für mich zu wenig Fahrradstreifen in der Gemeinde Worb. Die Strecke zwischen Rüfenacht «Worbstrasse» nach Langenloh hat keinen Fahrradstreifen. Tagsüber hat es auf dieser Strecke sehr viel Verkehr mit einigen Lastwagen. Das ist sehr unangenehm für Fahrradfahrende, wenn diese, häufig mit sehr geringem Abstand, vorbeifahren. Auch bei der Richigenstrasse «Garage Wüthrich bis zum Rössli Richigen» existiert kein Fahrradstreifen. Am schlimmsten finde ich die Trimsteinstrasse Richtung Trimstein. Auf dieser Strecke sind Familiengärten sowie der Fussballplatz «Niederhaus» der Feminakickers. Es gibt weder ein Trottoir noch einen Fahrradstreifen. Zudem endet die 40er Zone vor den Familiengärten. Somit darf der nachfolgende Abschnitt mit 80 km/h befahren werden. Wir haben nun seit zwölf Jahren eine Parzelle bei den Familiengärten. Eigentlich möchte ich den Weg zum Garten mit den Kindern zu Fuss oder mit dem Fahrrad bestreiten, aber unter diesen Umständen ist das einfach gefährlich. Aufgrund der aktuellen Treibstoffpreise werden sicher einige diesen Weg mit

Fahrrad oder gar zu Fuss in Angriff nehmen. Es wäre aus meiner Sicht dringend zu überdenken, die 40er Zone bis nach Trimstein zu erweitern. Ich wünsche mir, dass die Gemeinde Worb den Fahrradstreifen sowie den Trottoirs mehr Aufmerksamkeit schenkt und die Geschwindigkeit an der genannten Strecke anpasst.



Sybille Wenger, SVP Mitglied Bildungskommission

www.svpworb.ch



Energiesparen ist der Schlüssel

Die Strompreise für Private und Unternehmen für das nächste Jahr sind bereits weitgehend fixiert. Daran können wir kaum mehr etwas ändern. Ob für den nächsten Winter eine unterbrechungsfreie Stromversorgung sichergestellt werden kann, ist jedoch noch nicht garantiert. Dafür gibt es mehrere Gründe. Von den 56 französischen AKW sind mehr als die Hälfte nicht in Betrieb und es ist noch nicht klar, wann diese wieder ans Netz gehen werden. Der russische Gas-Lieferstopp wirkt sich auf die Stromproduktion in Deutschland aus, weil dort viel Gas verstromt wird. Zudem sind die Schweizer Speicherseen auf Grund des trockenen Sommers nicht ganz so voll wie in anderen Jahren.

Eine Erhöhung der Produktion ist so kurzfristig nur in beschränktem Umfang möglich.

Ob wir im Winter ein Versorgungsproblem haben werden, hängt von verschiedenen Faktoren ab wie der Wintertemperatur, den Regenmengen oder der Gasversorgung. Eine Abschaltung der Stromversorgung hätte massive Auswirkungen sowohl auf die Privaten als auch auf die Wirtschaft. Wenn sich Anfang 2023 abzeichnet, dass es nicht reicht, ist es aber zu spät. Es gibt jedoch ein wirksames Mittel, um das Risiko einer Mangellage zu reduzieren, und das Schöne daran ist, dass jede und jeder dazu beitragen kann. Die Wunderwaffe heisst Energiesparen, und zwar bereits möglichst ab sofort. Dies hilft, die vorhandenen Energiereserven, z.B. die Speicherseen und Gasvorräte, für den Winter zu schonen.

Angesichts der aktuellen Lage auf den Energiemärkten und der drohenden Mangellage in diesem Winter hat der Bundesrat eine Energiesparkampagne lanciert (www.nicht-verschwenden.ch). Dort gibt es viele einfache Vorschläge, wie jede und jeder Energie sparen kann.

Energiesparen ist aber nicht nur diesen Winter sinnvoll, sondern generell sehr wichtig. Nur damit schaffen wir die Energiewende. Und jede nicht verbrauchte Kilowattstunde ist sowohl für unser Portemonnaie wie auch für die Umwelt die beste. Privathaushalte, Gemeinden und Industrie könnten bis 2030 alleine mit Effizienzgewinnen 25–40 Prozent des heute verbrauchten Stroms einsparen, ungefähr so viel, wie unsere verbleibenden AKW produzieren.

Packen wir es und sparen für unsere Versorgungssicherheit sowie die Zukunft unseres Planeten.



Guido Federer, Mitglied GGR-Fraktion SP+Grüne Vorstand SP Worb

www.spworb.ch



Energiesparen und dem Klima gutes Tun

Die Auswirkungen des Klimawandels sind unübersehbar: Unsere Gletscher schmelzen, heisse Sommer trocknen die Flüsse aus, extreme Unwetter nehmen zu. Es besteht Handlungsbedarf. Gleichzeitig ist Energie teurer geworden, sei dies mehr oder weniger beim Strom, aber auch beim Gas, Heizöl und auch beim Benzin. Das Verbrennen von Öl, Gas und Kohle und der damit verbundene Ausstoss von CO₂ sowie weiteren Treibhausgasen müssen weltweit und auch bei uns in der Schweiz markant reduziert werden.

Es ist zwar naheliegend, in Parteiprogrammen oder mit Klimademonstrationen lauthals Änderungen zu fordern, mit denen möglichst immer die andern endlich eingeschränkt werden sollen. In Wirklichkeit hängen die meisten klimarelevanten Faktoren aber direkt davon ab, wie ich mich verhalte. Das bedeutet konkret: Habe ich den Anschluss an das neue Worber Fernwärmenetz ernsthaft geprüft oder sonst eine ökologische und ökonomische Alternative, statt mich über die hohen Energiepreise aufzuregen? Kann ich allenfalls einen Teil meines Stromes selber produzieren, dies mit einer Solaranlage, allenfalls auch nur einer «Balkon-Solar-Anlage» oder ich beteilige mich an einer Genossenschaft wie OptimaSolar Worblental oder ähnlichen Genossenschaften, wenn ich selber keine eigene Solaranlage bauen kann oder will? Könnte ich meine Nahrung nicht vermehrt auf regionale und saisonale Produkte vom März in Worb oder in Rüfenacht abstützen? Oder könnte ich sogar selbst Gemüse oder Salat anpflanzen? Brauche ich für den Weg zur Arbeit tatsächlich das Auto? Vielleicht geht es auch mit dem Velo, dem E-Bike oder mit der RBS und vielleicht besteht sogar die Möglichkeit, vermehrt im Homeoffice zu arbeiten. Ist eine Flugreise tatsächlich erforderlich oder geniesse ich lieber meine Ferien in der Nähe oder nutze eine Video-Konferenz, um mir viel Stress und Zeit für die Geschäftsreise zu ersparen? Wir sind überzeugt, dass derartige Einschränkungen kaum negative Auswirkungen auf unser Leben haben, und wünschen uns allen viel Freude beim Erproben eines neuen Lebensstils.



Titus Moser, EVP, Mitglied GGR und Sicherheitskommission

www.evp-worb.ch

FDP Die Liberalen

Budget 2023

Das Budget 2023 der Gemeinde Worb befindet sich in der Vernehmlassung. Die Erarbeitung gestaltete sich in diesem Jahr besonders schwierig. Der Ukrainekrieg und die daraus resultierende Energieknappheit wirft grosse Fragen auf, die allgemeine wirtschaftliche Lage ist angespannt und entsprechend unsicher.

Die Budgetierung mit solchen Voraussetzungen ist eine echte Herausforderung.

Der aktuelle Voranschlag 2023 steht mit einem Aufwandüberschuss, sprich einem Verlust von 1.44 Mio. CHF da. Ob das Budget zu pessimistisch gestellt wurde, kann zurzeit niemand sagen.

Die letzten Jahresrechnungen der Gemeinde Worb haben (trotz Corona) positiv mit einem Gewinn abgeschlossen. Die Finanzlage der Gemeinde ist gut, das Eigenkapital und die Finanzverbindlichkeiten entwickeln sich erfreulich. Damit steigen die Begehrlichkeiten und damit stellt sich auch die Frage nach einer Steuersenkung. In der Tat steht Worb mit der aktuellen Steueranlage von 1.70 steuerlich unattraktiv in der Landschaft. Die letzte Steuererhöhung um einen Zehntel von 1.60 auf 1.70 Einheiten, welcher das Volk im November 2013 sehr knapp zugestimmt hatte, wurde als «temporäre» Massnahme definiert. Nach 9 Jahren und angesichts der guten Resultate in den letzten Jahren ist es durchaus angebracht dies zu hinterfragen.

Als grosse Verfechterin der restriktiven Finanzpolitik bin ich für einen schlanken Staat und einfache und tiefe Steuern. Auch mir hat bis 24. Februar 2022 eine Steuersenkung vorgeschwebt. Danach, mit der heutigen Situation, den Turbulenzen auf dem Weltwirtschaftsmarkt und der drohenden Energiekrise, musste ich meine Meinung korrigieren. In der aktuellen Lage wäre es unseriös eine Steuersenkung zu verlangen. Dies kann sich aber je nach Entwicklung der allgemeinen Lage schnell ändern.

Wir haben einige grosse Investitionen vor uns, die Weiterentwicklung der öffentlichen Infrastruktur ist wichtig. Trotzdem ist es nicht nötig, finanzielle Mittel in der Verwaltung zu horten. Die Gemeinde muss haushälterisch mit den finanziellen Mitteln umgehen und es ist kein Platz für Sonderwünsche. Von der Bevölkerung ist nur so viel Geld zu beziehen, wie absolut notwendig ist.



Lenka Kölliker, FDP, Gemeinderätin, Departement Finanzen

www.fdp-worb.ch

Die Mitte Worb

Strommangellage

Jahrelang wurde die Liberalisierung des Strommarkts als aller Wundermittel angepriesen. Heute aber muss man sagen, dass die Zeit von (zu) billiger elektrischer Energie vorbei ist. Ganz liberal konnte man jahrelang an der Strombörse zu unschlagbar tiefen Preisen Strom kaufen und jetzt, da es teuer wird, fordert man wieder die Abkehr vom freien Markt und ruft nach dem Staat. Sicher haben wir in der Schweiz es auch sträflich vernachlässigt, den Bau von Solaranlagen voranzutreiben. Aber jetzt in Aktionismus zu verfallen kommt für diesen Winter auch zu spät. Sollte man das Glück haben, sämtliche Komponenten für eine Solar-Anlage zu bekommen (Lieferengpässe), so scheitert das unterfangen dann wahrscheinlich beim Montieren (Fachkräftemangel). So bleibt noch ein sehr viel wirksameres Mittel, um drohende Engpässe zu vermeiden. Nämlich können wir alle in kurzer Zeit eine Menge Strom einsparen. Eigentlich wissen wir es schon seit Jahren, dass wir mit all unseren Ressourcen sparsamer umgehen müssten. Strom war immer da und wer wusste schon, was es kostete. Ein durchschnittlicher Haushalt 2,50 Franken pro Tag... Übrigens: 1000 Liter bestes Trinkwasser 1,40 Franken. Ist das zu teuer? So oder so, wir alle wollen im Winter nicht frierend in unseren Wohnungen im Dunkeln sitzen, oder wollen, dass zahlreiche Arbeitsplätze gefährdet sind. Einmal mehr ist die Solidarität der ganzen Gesellschaft gefordert. Beginnen wir im Kleinen, jeder bei sich, und sparen Strom schon jetzt ohne grossen Komfortverlust mit schon nur immer Licht löschen, alle Geräte vom Strom nehmen, Kühlschrank auf 7°, LED-Beleuchtung und und und. Zu empfehlen ist die Broschüre «Energieeffizienz im Haushalt» vom Bundesamt für Energie unter www.energieschweiz.ch, dort gibt es Tipps wie man mit wenig Aufwand viel Energie sparen kann. Schont nicht nur die Umwelt, sondern auch das Portemonnaie.



Adrian Hauser, Die Mitte, Gemeinderat Departement Umwelt

www.die-mitte.ch

Worber Post.
Jetzt online: worberpost.ch

217513

HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB
ONLINE* HÖRGERÄTEANPASSUNG
LYRIC ZERTIFIZIERT
PÄDAKUSTIK
TINNITUSBERATUNG
HAUSBESUCHE
BATTERIEN

PHONAK Premium Reseller
IV, AHV, SUVA, MV anerkannt

HÖRBERATUNG DÜDINGEN & WORB
www.leben-hören.ch

Hörberatung Düringen
Bahnhofstrasse 19 · 3186 Düringen
Telefon: 026 493 00 40

Hörberatung Worb
Kreuzgasse 11 · 3076 Worb
Telefon: 031 301 55 55

Phonak Virto™ B-Titanium
*nur für neuere Modelle möglich

Zu Ihrer und unserer Sicherheit: Bei uns finden Sie alle Schutzmassnahmen umgesetzt!

Oliver Dannenberg
Marc Suter

Immerwährender Ferienkalender

- Sportwoche Woche 8
- Frühlingsferien Wochen 15 und 16
- Sommerferien Wochen 28 bis 32
- Herbstferien Wochen 39 bis 41
- Winterferien Wochen 52 und 1 (oder 53 und 1)

Im Schuljahr, welches einem Jahr mit 53 Wochen folgt, dauern die Sommerferien 6 Wochen.

Feriendaten 2022 bis 2024

2022	
Herbst	Sa. 24.09.2022 – So. 16.10.2022
Winter	Fr. Mittag 23.12.2022 – So. 08.01.2023
2023	
Sportwoche	Sa. 18.02.2023 – So. 26.02.2023
Frühling	Fr. 07.04.2023 – So. 23.04.2023
Sommer	Sa. 08.07.2023 – So. 13.08.2023
Herbst	Sa. 23.09.2023 – So. 15.10.2023
Winter	Fr. Mittag 22.12.2023 – So. 07.01.2024
2024	
Sportwoche	Sa. 17.02.2024 – So. 25.02.2024
Frühling	Sa. 06.04.2024 – So. 21.04.2024
Sommer	Sa. 06.07.2024 – So. 11.08.2024
Herbst	Sa. 21.09.2024 – So. 13.10.2024
Winter	Fr. Mittag 20.12.2024 – So. 05.01.2025

- Die aufgeführten Daten entsprechen dem Ferienbeginn und dem letzten vollen Ferientag.
- Schluss Sportwoche, Frühlings-, Herbst- und Winterferien: jeweils am Vortag nach Stundenplan.
- Schluss Sommerferien: jeweils am Freitag um 11.10 Uhr (Primarstufenkreis Worb / Oberstufenzentrum Worboden), 11.05 Uhr (Primarstufenkreis Rüfenacht)
- Am 1. Mai findet der Unterricht nach Stundenplan statt.
- Am Berner Zibelemärit ist unterrichtsfrei.
- Unterrichtsfrei sind: Nachmittag Gründonnerstag, Freitag nach Auffahrt.
- Die aktuelle Ferienordnung kann unter www.worb.ch abgerufen werden (Rubrik Bildung / Schulferien).

Ferienschliessplan 2022 – 2024

2022		
Herbst	Wochen 39 bis 40	Fr. 23.09.2022 – So. 09.10.2022
Winter	Wochen 52 bis 01	Fr. 23.12.2022 – So. 08.01.2023
2023		
Sportwoche	Woche 8	Fr. 17.02.2023 – So. 26.02.2023
Frühling	Wochen 15 und 16	Fr. 07.04.2023 – So. 23.04.2023
Auffahrt	Woche 20	Do. 18.05.2023 – So. 21.05.2023
Sommer	Wochen 27 bis 31	Fr. 07.07.2023 – So. 06.08.2023
Herbst	Wochen 39 bis 40	Fr. 22.09.2023 – So. 08.10.2023
Winter	Wochen 52 bis 01	Fr. 22.12.2023 – So. 07.01.2024
2024		
Sportwoche	Woche 8	Fr. 16.02.2024 – So. 25.02.2024
Frühling	Wochen 15 und 16	Fr. 05.04.2024 – So. 21.04.2024
Auffahrt	Woche 20	Do. 09.05.2024 – So. 12.05.2024
Sommer	Wochen 27 bis 31	Fr. 05.07.2024 – So. 04.08.2024
Herbst	Wochen 39 bis 40	Fr. 20.09.2024 – So. 06.10.2024
Winter	Wochen 52 bis 01	Fr. 20.12.2024 – So. 05.01.2025

Zusätzlich bleiben die Schulhäuser, Turn- und Sporthallen an gesetzlichen Feiertagen und an deren Vorabenden ab 17.30 Uhr geschlossen!

Bitte für die Trainings- und Meisterschaftsplanung aufbewahren.

Departement Bildung

MODI* TREFF

Für Modis* von der 3. bis zur 9. Klasse.

Der Modi*treff findet von 15:00 bis 19:00 Uhr mit gemeinsamem Abendessen statt.
Beitrag an das gemeinsame Abendessen: 5.-

MI 26.10.22

MI 09.11.22

MI 23.11.22



MI 07.12.22
Modi*treff meets Gielä*treff

Ein Angebot der Jugendarbeit Worb
Finanziell mitunterstützt durch den Frauenverein Worb
Freizeithaus Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
info@jugendarbeit-worb.ch
031 839 66 68
Lea : 077 433 62 26
Antonia: 077 433 65 83

*Das Sternchen verdeutlicht, dass hinter den Kategorien „Mädchen“ und „Frau“ vielfältige Identitäten stehen können. Der Modi*treff ist ein Ort für alle, die sich als Mädchen* oder Frau* verstehen, es nicht mehr sein wollen oder es gerne sein möchten.

Jugendarbeit Worb

Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
www.jugendarbeit-worb.ch / info@jugendarbeit-worb.ch / 031 839 66 68 / 079 430 15 32

VERANSTALTUNGSKALENDER



Oktober 2022

- Fr, 14. Oktober 2022, Kirchgemeindehaus Rüfenacht (20 Uhr) Theater-Premiere «Gspässigi Lüt», Senioren Bühne Worb
- Sa, 15. Oktober 2022, Bärenplatz, 9–17 Uhr, Tag der Vereine – Würdigung der Freiwilligenarbeit, Departement Soziales
- So, 16. Oktober 2022, Kirchgemeindehaus Rüfenacht (17 Uhr) Theater «Gspässigi Lüt», Senioren Bühne Worb
- Mo, 17. Oktober 2022, Bärensaal (ab 19.30 Uhr), Sitzung des Grossen Gemeinderates
- Mi, 19. Oktober 2022, Kirchgemeindehaus Rüfenacht (14 Uhr) Theater «Gspässigi Lüt», Senioren Bühne Worb
- Mi, 19. Oktober 2022, Pfarrei St. Martin (18.30–20.30 Uhr) Klimagespräch, Sehen und Handeln
- Fr, 21. Oktober 2022, Kirchgemeindehaus Rüfenacht (20 Uhr) Theater «Gspässigi Lüt», Senioren Bühne Worb
- Sa, 22. Oktober 2022, Kirchgemeindehaus Rüfenacht (20 Uhr) Theater «Gspässigi Lüt», Senioren Bühne Worb
- So, 23. Oktober 2022, Kirchgemeindehaus Rüfenacht (17 Uhr) Theater «Gspässigi Lüt», Senioren Bühne Worb
- Mi, 26. Oktober 2022, Kirchgemeindehaus Rüfenacht (14 Uhr) Theater «Gspässigi Lüt», Senioren Bühne Worb
- Mi, 26. Oktober 2022, Waldsofa Eggwald (14.30 Uhr–17 Uhr) Eltern-Kind-Nachmittag, Böimige Naturprojekte

- Do, 27. Oktober, Bärensaal (13–20 Uhr, Verkauf) Herbstbörse, Frauenverein Worb
- Do, 27. Oktober 2022, Kirchgemeindehaus Rüfenacht (20 Uhr) Theater «Gspässigi Lüt», Senioren Bühne Worb
- Fr, 28. Oktober 2022, Bärensaal (8–15 Uhr, Verkauf), Herbstbörse, Frauenverein Worb
- Fr, 28. Oktober 2022, Kirchgemeindehaus Rüfenacht (18 Uhr) «Gmuetliche Herbststabe», Trachtengruppe Worb
- Sa, 29. Oktober 2022, Waldsofa Eggwald (ab 13.30 Uhr) Waldsofa-Renovation und Mitgliederversammlung, Böimige Naturprojekte

November 2022

- Mi, 2. November, Pfarrei St. Martin (18.30–20.30 Uhr) Klimagespräch, Sehen und Handeln
- Fr, 4. November und Sa, 5. November 2022, Bärensaal (20 Uhr) Unterhaltungsabend, TV Worb
- Sa, 5. November 2022, Waldsofa Eggwald (10–15 Uhr), Böimige Walddetektive, Böimige Naturprojekte
- Sa, 5. November 2022, Viktoriaplatz Richigen (10–12 Uhr) Suppentag, Frauenverein Richigen
- So, 6. November 2022, Bärensaal (13.30 Uhr), Vorstellung, TV Worb
- So, 6. November 2022, ref. Kirche Worb (14 und 19.30 Uhr) Chiuchekonzert, Jodlerdoppelquartett Worb
- Mo, 14. November 2022, Bärensaal (ab 19.30 Uhr), Sitzung des Grossen Gemeinderates

- Mi, 16. November 2022, Pfarrei St. Martin (18.30–20.30 Uhr) Klimagespräch, Sehen und Handeln
- Mi, 23. November 2022, Waldsofa Eggwald (14.30–17 Uhr) Eltern-Kind-Nachmittag, Böimige Naturprojekte
- Sa, 26. November 2022, Waldsofa Eggwald (10–15 Uhr) Böimige Walddetektive, Böimige Naturprojekte
- So, 27. November 2022, Abstimmungssonntag
- Mi, 30. November 2022, Pfarrei St. Martin (18.30–20.30 Uhr) Klimagespräch, Sehen und Handeln

Dezember 2022

- Sa, 3. Dezember 2022, Sternenplatz und Hauptstrasse (10–21 Uhr), Worber Weihnachtsmärit, Worber Gwärb
- Sa, 3. Dezember 2022, ref. Kirche Worb (19.30 Uhr) Christmasconcert, Gospel family
- So, 4. Dezember 2022, Sternenplatz und Hauptstrasse (10–16 Uhr), Worber Weihnachtsmärit, Worber Gwärb
- So, 4. Dezember 2022, kath. Kirche Worb (15 Uhr), Konzert, Worber Jugendblasorchester
- So, 4. Dezember 2022, ref. Kirche Worb (16.30 Uhr), Christmasconcert, Gospel family
- Mo, 12. Dezember 2022, Bärensaal (ab 17.30 Uhr), Sitzung des Grossen Gemeinderates
- Sa, 17. Dezember 2022, Bärensaal (10–15 Uhr) Modelleisenbahn-Spielzeughörse

Datenbekanntgabe

Zentrum Alter Worb

Für das Zentrum Alter Worb werden Personendaten bekannt gegeben von allen 80-jährigen Personen, die in der Gemeinde Worb Wohnsitz haben.

Für das Jahr 2023 betrifft dies den Jahrgang 1943. Sofern Sie mit der Bekanntgabe Ihrer Daten nicht einverstanden sind, bitten wir Sie um schriftliche Mitteilung bis 31. Oktober 2022. Diese richten Sie an die Polizeibehörde, Bärenplatz 1, Postfach, 3076 Worb.

Gemeindeverwaltung Worb
Polizeiabteilung



3. bis 9. Klasse
jeweils von 14 - 17 Uhr
im Freizeithaus Worb
Gratis

Mi. 07.09.22 Mi. 19.10.22 Mi. 16.11.22

Mi. 07.12.22 Gielä*treff meets Modi*treff

15:00-19:00 Uhr, mit gemeinsamem Abendessen, Kosten: 5.-

Jugendarbeit Worb

Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
www.jugendarbeit-worb.ch / info@jugendarbeit-worb.ch / 031 839 66 68 / 079 430 15 32



WORKSHOP FANTASY

Fantasy- bzw. Cosplay-Charaktere und ihre Superkräfte - was findest Du bei wem interessant?

was haben Symbole und Zeichen aus heutigen und alten Kulturen mit den Superhelden/innen zu tun?

Programm und Infos

Wo
in unserer Halle «Vall-Halla», Neufeldstrasse 1, 3076 Worb

Wann
> Montag, 03. Oktober 2022 bis Freitag, 07. Oktober 2022
> immer 10.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Mitbringen
> wer hat und will, ein Cosplay-Kostüm
> Kleider, die schmutzig bleiben dürfen

Kosten
> CHF 33.00 pro Tag, inkl. Mittagessen
> + einmalig CHF 44.00 Vereinsbeitrag
>> Bar zu bezahlen am ersten Tag

Wichtig: Für Kids/Jugendliche von 12-18 Jahren

Anmelden (VERBINDLICH) bis 02.10.22 bei
Sydäfyne by Auerns Neufeldstrasse 1 3076 Worb
+4179 318 14 16 info@sidaefyn.ch sidaefyn.ch

SIDAEFYN.CH

finde Deinen Weg und Deine Balance

220596

Bibliotheken



Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr

- Dienstag, 18. Oktober 2022, 15–15.30 Uhr: Bilderbuchgeschichte mit Joachim Flach
- Donnerstag, 27. Oktober 2022, 19.30 Uhr im chinoworb: Jenseits der Gier mit Esther Pauchard
- Samstag, 29. Oktober 2022, 9.30–10 Uhr: Märli und Bilderbuchgeschichten mit Regina Wüthrich

Lesestamm

in der Bibliothek Worb

Wir treffen uns am Montag, 10. Oktober 2022 um 19.30 Uhr und besprechen das Buch

Zugvögel

von **Charlotte McConaghy**
Fischer (TB)



bibliothek rüfenacht
www.bibliothekruenenacht.ch

Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Samstag, 1. Okt. 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 12. Okt. 14 bis 16 Uhr
Samstag, 15. Okt. 9 bis 12 Uhr
Freitag, 21. Okt. 17 bis 19 Uhr
Mittwoch, 26. Okt. 14 bis 16 Uhr

Auskunft (für Waren):
Elisabeth Widmer Tel. 031 839 86 00
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65



Unsere nächsten Veranstaltungen

Mittwoch, 12. Oktober, 15 Uhr,
chinoworb

ELVIS

Regie: Baz Luhrmann / 2019

Als Elvis Presley in den 50er Jahren von Colonel Tom Parker entdeckt wird, ist das der Beginn einer einzigartigen Musikkarriere, aber auch der Beginn einer komplizierten Beziehung. Als Priscilla in das Leben des Sängers tritt, erhält die Beziehung zu Parker erste Risse.

Eintrittspreise: AHV-Bezüger Fr. 14.- / Übrige Erwachsene: Fr. 17.-
Die Veranstaltung ist öffentlich. Sie sind willkommen, auch wenn Sie nicht Mitglied des VSeSe Worb sind!

VSeSe Worb, Bahnhofstrasse 1,
3076 Worb, 031 839 90 75
www.vseseworb.ch

JUBILARE



80-jährig werden

- am 29. September Erika Sager-Schriber in Enggstein
- am 30. September Margret Jörns-Schmitter in Worb
- am 1. Oktober Cecilia Montilla-Peterli in Rüfenacht
- am 4. Oktober Sonja Schüpbach-Oppliger in Rüfenacht
- am 6. Oktober Ruth Werthmüller-Bigler in Worb
- am 8. Oktober Lydia Hofer-Bürki in Worb
- am 13. Oktober Hans-Werner Dorn in Worb
- am 16. Oktober Jürg Brand in Rüfenacht
- am 18. Oktober Janine Gladys Lanfranconi-Mermoud in Worb
- am 24. Oktober Verena Dietz-Grossenbacher in Worb

90-jährig werden

- am 5. Oktober Verena Ramseier-Geissbühler in Münsingen
- am 6. Oktober Elisabeth Schwarz-Egartner in Sigriswil
- am 11. Oktober Cäcilia Kellerhals in Rüfenacht
- am 17. Oktober Domenico Gentile in Worb

95-jährig wird

- am 19. Oktober Elisabeth Friedli-Rindlisbacher in Rubigen

KORRIGENDUM

Am 22. September 2022 hat Frau Nelly Suter-Bärtschi nicht den 100. sondern ihren 104. Geburtstag gefeiert. Wir bedauern diesen Fehler und wünschen der Jubilarin nachträglich alles Gute zum Geburtstag.



10.–16. Oktober

FerienSpaß
Gemeinde Worb und Umgebung
KG – 9. Klasse

Mi, 19. Oktober, 14–17 Uhr

Gelä*treff
Nutze die Möglichkeiten des Freizeithauses, du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Jungen* der 3.–9. Klasse

Mi, 19. Oktober, 14–17 Uhr

Kinderanimation
Inklusive selbstgemachtem, feinem Zvieri!
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

FR, 21. Oktober, 19–22 Uhr

Jugendtreff
Chillen, Musik hören, Wii spielen – du bestimmst über deine Party!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

Mi, 26. Oktober, 14–17 Uhr

Modi*Treff
Wir planen, kochen, essen – und du bestimmst, was sonst noch läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Mädchen* der 3.–9. Klasse

Mi, 26. Oktober, 14–17 Uhr

Kinderanimation
Inklusive selbstgemachtem, feinem Zvieri!
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

Falls es zu kurzfristigen Änderungen oder Absagen kommt, informieren wir über unsere Homepage oder Instagram: www.jugendarbeit-worb.ch / jugendarbeit_worb

Infos und Agenda unter www.jugendarbeit-worb.ch

Gspässigi Lüt
oder
Eine etwas sonderbare Dame
von John Patrick

Vorstellungen
im Theatersaal KGH Rüfenacht
19., 26. Oktober, 14.00 Uhr
16., 23. Oktober, 17.00 Uhr
14., 21., 22., 27. Oktober, 20.00 Uhr
Vorverkauf: www.vseseworb.ch
Schalterverkauf: BEKB | BCBE Worb
Telefonisch: Di, Do, Fr 16–19 Uhr, 079 220 94 71
Shuttlebus Station Rüfenacht–Theatersaal KGH

SENIORENBÜHNE WORB
THEATERENSEMBLE VSESE
www.vseseworb.ch

CHINOPROGRAMM
28. September – 24. Oktober

SEPT.	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
Mi 28.			FILMCLUB: Captains of Za'atari (0v/df)
Fr 30.			Peter von Kant (F/d)
OKTOBER			
Sa 1.		Peter von Kant (F/d)	BEST OF FANTOCHE 2022: Kurze Animationsfilme
So 2.	Die Schule der magischen Tiere 2 (D)		19.00 UHR: Peter von Kant (F/d)
Mo 3.			Peter von Kant (F/d)
Fr 7.			Corsage (D)
Sa 8.		Corsage (D)	Corsage (D)
So 9.	Die Schule der magischen Tiere 2 (D)		19.00 UHR: Corsage (D)
Mo 10.			Corsage (D)
Mi 12.	FILMNACHMITTAG: Elvis (E/df)		
Fr 14.			Triangle of Sadness (0v/df)
Sa 15.		Triangle of Sadness (0v/df)	Triangle of Sadness (0v/df)
So 16.	Die Schule der magischen Tiere 2 (D)		19.00 UHR: Triangle of Sadness (0v/df)
Mo 17.			Triangle of Sadness (0v/df)
Fr 21.			Rumba – mit Hüftschwung durchs Leben (D)
Sa 22.		Rumba – mit Hüftschwung durchs Leben (D)	Rumba – mit Hüftschwung durchs Leben (D)
So 23.	Die Schule der magischen Tiere 2 (D)		19.00 UHR: Rumba – mit Hüftschwung durchs Leben (D)
Mo 24.			Rumba – mit Hüftschwung durchs Leben (D)

031 839 58 68, info@chinoworb.ch, chinoworb.ch

SPORT-INFORMATIONEN

Samstag, 1. Oktober, 16 Uhr
3. Liga
SC Worb a – FC Goldstern

Sonntag, 2. Oktober, 10.30 Uhr
4. Liga
SC Worb b – SC Jegenstorf

Landi, GFELLERHOLZBAU, eggenbierworb, SCHERLER, Schulte Berg Sport, Stern apotheken, H.R. Probst AG, FORTMANN

30. September
Sunnemärit

Es hat noch Plätze frei für kurzentschlossene Marktfahrer.

Jeden letzten Freitag im Monat
14 - 19 Uhr
Sonnenplatz Rüfenacht

Worber Marktverein
Mehr unter www.worbermarktverein.ch

VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit David Santschi, Brau-Meister

«Privat bin ich oft mit unserem Hund unterwegs, bewege mich zudem bei Gartenarbeiten, gehe auf die Jagd oder in die Berge wandern. Beruflich bin ich Braumeister bei Egger in Worb, einen Bierbauch habe ich übrigens nicht. Und meine Kollegen? Weniger als me dankt.

Mein erstes Bier trank ich vor meiner Lehre, mein Vater gab mir zum Probieren. Hat mir überhaupt nicht geschmeckt. Auf's Bier gekommen bin ich, als mir eine Lehrstelle als Detailhandlungsangestellter zugesichert wurde. Wir mussten von der Schule aus noch zusätzliche Schnuppertage machen, und durch eine Bekanntschaft landete ich in der Felsenau-Brauerei. Am Ende der Woche wusste ich, was ich jetzt wollte, und konnte dort meine Bierbrauer-Lehre beginnen. Es waren die chemischen und mikrobiologischen Prozesse, die mich faszinierten. Heute dünkt mich alles spannend, also bis hintenhin zur Frage, welches Bier für welche Anlässe am geeignetsten ist.

Meine Weiterbildung zum Brau- und Malzmeister machte ich in München. Sie dauerte zwei Semester und es war zum grössten Teil eine theoretische Schulung, denn die Praxis setzte man beim Aufnahmeverfahren voraus. Mir si gschluuchet wurde. Ein ganz anderes Kapitel war mein anschliessender Aufenthalt in der Karibik, in Guadeloupe, wo ein Kollege von mir einen Nachfolger für seine Bierbrauerei suchte. Dort musste ich mich dann an die Mentalität der Menschen anpassen. Nein, ich durfte mich anpassen. Nimms légère. Nid verrückt wärde, we öppis nid klappet. Was sagte man mir, wenn man zu spät erschien? 'Bitte, ich bin ja jetzt da'. Die Herausforderung lag nicht in einer mangelnden Infrastruktur unserer kleinen Fabrik, sondern hatte mit der Zuverlässigkeit von Lieferanten und Abnehmern zu tun.

Wegen der Hitze trank ich dort vor allem viel Wasser und daneben karibisches Lagerbier, wogegen die Einheimischen dem Ti-Punch fröhnten. 'Ti' als Abkürzung für 'Petit', und das Rezept: Man nehme den Schnitz einer Limette, eine Löffelspitze Rohrzucker und giesst weissen Rum dazu. Dessen Menge je nach Belieben, also wird das Getränk am Schluss eher grös-

ser als 'petit'. Ich verbrachte dort zwei prächtige Jahre und wäre noch länger geblieben, wenn nicht Corona gekommen wäre. Fast fluchtartig verliessen wir mit einer der letzten Flugmöglichkeiten die Insel, man holte mich in Basel ab und auf der Autobahn waren wir praktisch die Einzigen – eine Geisterfahrt am hellen Nachmittag, weil der Bundesrat zum Daheimbleiben aufrief.

Nachdem ich schon früher mal bei Egger arbeitete, bin ich jetzt in der Firma zurück. Bald ist Oktober und beim Bierkonsum kommt es jetzt darauf an, ob es einen milden, schönen Herbst gibt. Bei den Brauereien hört das Geschäftsjahr Ende September auf und sicher blicken wir auf ein gutes Jahr zurück. Die BEA, die Bümplizer-Chilbi, das Mirchel-Fest, das Dreschfest in Rüfenacht oder das Pop-up Barbara beim Worboden brauchten viel Bier, und auch wenn man an die Hornusser-Vereine denkt ... Wobei es für Biertrinken auch zu heiss sein kann, die optimale Temperatur für 'Bierwetter' wäre 25 bis 30 Grad.

Die durchschnittliche Biertemperatur bewegt sich bei 5 bis 7 Grad, bei einzelnen Sorten schwankt der Pegel zwischen 3 und 12 Grad. Für Biersorten gibt es in der Schweiz oder in Belgien übrigens keine Grenzen, wogegen das deutsche Reinheitsgebot ein Bier mit dem Zusatz Ingwer nicht mehr als Bier deklariert. Ich persönlich würde es eher vermeiden, ein Bier mit Koriander zu brauen, obschon früher die Mönche dieses Gewürz beim Bierbrauen eingesetzt haben. Ein spezielles italienisches Bier mit Meersalz, das mir Freunde aus ihren Ferien mitgebracht haben, finde ich dagegen den Wahnsinn.

Obschon in unserer Brauerei in Worb die Nachfrage nach dem hellen Lagerbier oder dem Maximus dominiert, habe ich Freude am breiten Sortiment, und speziell am Weizenbier 'LaBelle'. Daheim in meinem Keller habe ich gut vier bis fünf Biere aus unserer Brauerei, dazu zwei bis drei Fremdbiere. Der Boom mit all den Mikrobrauereien dauert nun schon ein paar Jahre an, allerdings glaube ich, dass der Peak erreicht ist. Es funktioniert, solange man es zur Freude macht, aber wenn man dann davon leben muss, wirds mit den Produktionskosten schwierig.

Selbstverständlich hatte ich in jungen Jahren auch schon «eins über den Durst getrunken», aber ich lernte den Umgang mit Bier relativ schnell. Wo in meinem Fall die kritische Menge liegt, kann ich nicht sagen – beim Biertrinken würde ich sicher nicht der Erste und auch nicht der Zweite sein, der unter den Tisch fällt. Aber betrunken sein, das habe ich gar nicht gern. Als Braumeister trinke ich natürlich mehr Bier als der Durchschnittsschweizer. Wieviel es genau ist, weiss ich aber nicht. Äuä wine solide Tschech.»

Aufgezeichnet von
BERNHARD ENGLER

VOR 10 JAHREN

Restaurant Kreuz Worb

Kreuzgasse bald ohne Kreuz

Für viele Worberinnen und Worber ist das «Kreuz» nicht einfach eine Wirtschaft, sondern eine Institution. Hier hat sich seit vielen Generationen und seit 50 Jahren unter der Leitung der Besitzerfamilie Kurz ein wichtiger Teil des sozialen Lebens von Worb abgespielt. Und wenn am kommenden 31. Dezember die Türe hinter dem letzten Gast abgeschlossen wird, dann wird damit auch ein weiteres Kapitel der Worber Geschichte abgeschlossen sein.

Marianne Egger



Hanni und Ruedi Kurz: 52 Jahre «Kreuz».



Die ersten Kunden der Pilzkontrolle konnten einen Geschenkkorb von Alena Langenegger entgegennehmen. Bild: zvg

Pilzkontrolle Worb

Der Blick der Fachfrau gibt Sicherheit

Zweimal pro Woche können selbstgesammelte Pilze von Alena Langenegger, amtlich ausgebildeter Pilzkontrolleurin, in Worb begutachtet werden.

Maronen- und Hexenröhrlinge, Eierschwämme, Steinpilze und viele andere begehrte Speisepilze sind zurzeit in unseren Wäldern dank Regen und milden Temperaturen zu finden. Doch der Blick der Fachfrau auf das Sammelgut ist ausserordentlich wichtig, sagt Alena Langenegger, amtlich ausgebildete Pilzkontrolleurin. Nach den trockenen Wochen Ende August und Anfang September, als nur wenige zur Pilzkontrolle erschienen, ist die Nachfrage inzwischen sehr gross: Bis 19.45 Uhr standen die gedul-

digt Wartenden am Sonntagabend, 18. September, vor der Tür der Beratungsstelle. «Ich empfehle allen, die Pilze durch eine Fachperson anschauen zu lassen. Auch die heute beliebten Apps sind nicht immer zuverlässig bei der Bestimmung, manche Speisepilze sind leicht mit ungeniessbaren oder gar giftigen Sorten zu verwechseln.» Frau Langenegger gibt während der Kontrolle auch Hinweise auf die unterschiedlichen Kochzeiten der Pilze und bittet darum, den eigenen Abfall nie im Wald liegen zu lassen. Pro Person und Tag

dürfen maximal 2kg Pilze gesammelt werden. **KS**

Infobox

Öffnungszeiten Pilzkontrolle:
Mittwoch und Sonntag
18–19 Uhr
Bis Ende Oktober, die Kontrolle ist gratis, ein Unkostenbeitrag ist freiwillig.
Tagesschule, UG Turnhalle
Zentrum Worb

WORBER TOPS

Am Samstag, 3. September, lief **HANSJÖRG GOSTELI**, Worb, am Swisspeak über eine Strecke von 45 km und 2300 Höhenmetern bei Regenwetter in seiner Alterskategorie auf den 3. Rang. Eine Woche darauf lief er am Wildstrubel-Trail auf der 50-km-Strecke in seiner Altersklasse gar auf den 1. Rang.



SAMUEL STURZENEGGER, der in der Iseli Schlosserei AG in Enggistein arbeitet, hat an den zentralen Schweizer Berufsmesserschaften, die vom 7. bis zum 11. September 2022 in Bern stattgefunden haben, den dritten Rang erreicht. Während vier anspruchsvollen Wettkampftagen hat der junge Metallbauer sein Können gezeigt.



Frisch restauriert – die Grabplatte von Christoph von Graffenried III.

Bild: S. Mathys

Worber Geschichte

Grabplatte restauriert

Am 26. August wurde die Grabplatte von Christoph von Graffenried III, «der Amerikaner» genannt, nach Worb rückgeführt und mit einer kleinen Feier gewürdigt. Nach umfassenden Restaurationsarbeiten, die über ein Jahr dauerten, steht das Grabmal wieder an seinem Platz bei der reformierten Kirche Worb.

Einst schmückten die Sandsteingrabplatten der Schlossherren von Worb den Chor der reformierten Kirche, bis sie 1983/84 nach einer umfassenden Archäologischen Grabung einer Bodenheizung weichen mussten und unter einem Schuttdach bei der reformierten Kirche angebracht wurden. Am 27. Mai 2021 wurde die rund eine Tonne schwere Grabplatte von Christoph III von Graffenried, gemeinhin als «der Amerikaner» bekannt, abtransportiert und ins Restaurationsatelier von Josef Ineichen nach Ruperswil gebracht. Wie Aloys von Graffenried aus Biglen, Mitinitiator der Restauration, ausführt, wurden umfangreiche Restaurationsarbeiten an dem Grabmal durchgeführt, das 1759 errichtet worden ist. So wurden nach dem langen Trocknungsprozess und der Oberflächenreinigung unter anderem Fehlstellen aufgefüllt, Wappen und Ornamentik ergänzt, die Bemalung erneuert sowie fehlende Buchstaben bei der Inschrift ergänzt und nachvergoldet. «Das war besonders schwierig, weil man nicht mehr wusste, was da einmal stand», so

Aloys von Graffenried. Die Inschrift musste unter Einbezug von Sprachexpertinnen rekonstruiert werden. Christoph von Graffenried III (1661–1743) würde man nach heutigen Massstäben als schillernde Persönlichkeit umschreiben. 1710 führte er eine Auswanderergruppe in die Neue Welt und war an der Gründung von New Bern im heutigen North Carolina in Amerika beteiligt. Als das Unternehmen in einem Desaster endete, kehrte er 1713 mittellos nach Worb zurück. Er übernahm nach dem Tod seines Vaters Anton 1730 die Herrschaft von Worb, obwohl dieser seinen Enkel Franz Anton, den Sohn Christophs III, als Erben eingesetzt hatte. Daraus entstand ein jahrelanger Familienstreit, der unter anderem dazu führte, dass Sohn Franz Anton 1734 das Neuschloss erbauen liess. Wegen seines unstillen Lebenswandels und Misswirtschaft wurde Christoph III im Jahr 1740 bevormundet. Die Grabplatte erzählt also von einem bewegten Leben und kann nun wieder in Worb bewundert werden. **AW**

Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Bernhard Engler (Features), Andrea Widmer (Leitung), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Therese Stooss (Kultur), Katharina Schär.

Adresse der Redaktion
Worber Post, 3076 Worb
Mail: redaktion@worberpost.ch

Korrektorat
Marianne Schmid

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Monica Masciadri, Hannes Stirnemann, Rita Suppiger.

Inseraten-Annahmestelle
Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Mail: inserate@worberpost.ch

Termine
für die am 26. Oktober 2022 erscheinende Worber Post Nr. 10/2022:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 18. Oktober 2022, 12 Uhr

Abonnemente
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60.